

das magazin für  
freizeit und lifestyle

NR. 10 ■ OKTOBER 2023

# churer magazin





# Bram- brüesch- Bahn?

Jetzt  
Abo kaufen  
und Name  
wählen!  
uffa.ch

Jahresabo  
Brambrüesch

Single ab CHF

**259.–\***

Partner ab 359.–

Familie ab 399.–

\* Aktion gilt, wenn 1'117 Abos  
bis zum 30.11.2023  
bestellt werden.

Inklusive  
Tageskarten

- 50% in KMS-Skigebieten:  
kms-gr.ch
- 20% Arosa  
Lenzerheide



Inklusive Sonnenbrille  
nach Wahl – uffa go luaga!



Die 15 kleineren  
und mittleren  
Schneesportgebiete  
in Graubünden

 Chur  
Bergbahnen



## Dickes Ende

Jedes sechste Schulkind bei uns ist übergewichtig. Das ist erfreulich, denn unsere Nachbarländer Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich füttern noch dickere Kids ab. Immerhin hat sich der Anteil von 17 Prozent Übergewichtigen schon seit einigen Jahren stabilisiert. Zunehmend ist allerdings der Anteil der Auto-Mamis, welche ihre

Schützlinge zur Schule fahren und wieder abholen. Damit erweisen sie dem Nachwuchs keinen Dienst, vielmehr wird den Kindern der Schulweg vorenthalten. Kinder, die ohne erste Schlägerei und ohne eigenen Schulschatz aufwachsen, haben es später schwer im Leben. Als es an den Schulen noch den Pausenapfel gab und die Schüler das Holz für die Winterheizung auf den Estrich des Schulhauses schleppen mussten, war Übergewicht kein Thema. Von einzelnen Ausnahmen abgesehen drückten sich alle Kinder in die engen Holzbänke und kamen meist auch ohne fremde Hilfe wieder raus. Während bei Jesus weder Reiche noch andere Kamele den Weg durchs Nadelöhr fanden, müssen heute viele Jugendliche befürchten, dass auch sie nicht in den Himmel kommen. Sie passen einfach nicht mehr durchs Ozonloch. Dabei haben sich die Eckdaten verschoben. Nicht mehr reich oder arm macht den Unterschied, sondern die Bildung. Kinder von Eltern mit tieferem Bildungsabschluss sind bis viermal so häufig übergewichtig wie Kinder von Eltern mit Hochschulbildung. Wussten schon die Römer: «Plenus venter non studet libenter.» Gegenüber den Schweizer Kindern sind bei den ausländischen gleich doppelt so viele übergewichtig. Das ist so, seit Asterix und Gérard Depardieu die Römer aus Gallien vertrieben. Und so muss man sich den Alltag dieser Gruppen vorstellen: Der schlanke Schweizer Akademiker vor dem Kühlschrank – nichts Besonderes drin, also ab ins Bett. Der dicke Ungebildete vor dem Bett – nichts Besonderes drin, also ran an den Kühlschrank. Obwohl es heisst, in der Nacht sollte man nichts essen. Weshalb der

Kühlschrank trotzdem beleuchtet ist, entzieht sich der Logik. Die Formel Bett oder Kühlschrank schmerzt zwar, wird aber statistisch gestützt.

Das mag auch der Grund sein, weshalb bei uns das amerikanische Komiker-Duo Laurel und Hardy besser bekannt war unter dem Label Dick und Doof. Offensichtlich die personifizierte Vorwegnahme des BMI-Monitoring über den Zusammenhang von IQ und Hüftumfang. Schon klar, Kids mit der Blutgruppe Nutella wissen kaum, dass die Farbenlehre bei den bunten Smarties beginnt und dort nicht schon endet. Dafür kennen sie bereits den Unterschied zwischen einer Musikband und einem Magenband. Das ist nicht zu ändern, solange sie eine Fettgondel als Mutti haben, die schon beim ersten Versuch in der Rutsche von McDonalds stecken bleibt. Weil sie den Begriff Abnehmen nur noch von früher kennt. Es war ihre Lieblingsbeschäftigung, immer dann, wenn das Telefon klingelte.

Ehret die Pommes, aber nehmt euch die dicken Doofen nicht zum Vorbild. So einfach die Diagnose, so schwer die Diät. Meist sind aber die Eltern schuld, die sich in ihren Kindern wiederfinden. Kann die Mutter Vorbild sein, wenn sie nicht mehr wie früher weit und breit die Schönste ist, sondern nur mehr weit und breit? Kaum. Deshalb ist es wenig zielführend, mit der Parole «Friss die Hälfte» übergewichtige Kinder zu halbieren. Weder deren Zahl noch deren Äquatorgürtel. Was einzig hilft, ist das Vorbild, wo es noch geht. Leider nicht überall. Gerade die Kassen in den Einkaufszentren sind alles andere als Betablocker. Was man in der Warteschlange vorgesetzt bekommt, macht keine Freude. Aufklärung ist wichtig, solange das Wissen untergewichtig ist. Noch immer versteht eine dicke Mehrheit unter dem Begriff «Übergewicht» jene Gepäckstücke, die von den Fluggesellschaften nur gegen Aufpreis mitgenommen werden.

Aus Sorge um die gerundete Jugend, was würde sich besser eignen als ein runder Tisch? Warum nicht ein nationaler Rettungsschirm für Dicke, solange er diese noch halten kann? Wann greift der Bundesrat ein?

Stefan Bühler

## Inhalt

### Ein Churer Tropfen

In der Stadt Chur gibt es etliche Weinberge. Wir waren bei der Familie von Tscharner mit dabei. 4



### Rock(ig) in den Herbst

Sereina Vischer empfiehlt für den Herbst viel Bein zu zeigen mit kurzen Röcken – der Megatrend. 9

### Schnurrende Raubtiere

Die neue Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum befasst sich mit der Katze – einem verschmusten Raubtier. 14



### Auf Namenssuche

Wie soll die neue Brambrüesbahn heissen? Fünf Namen stehen noch zur Auswahl. 16

### Wege der Kunst

Das Kunstmuseum thematisiert die tragische Geschichte des Bilds «Stilleben mit Ananas» von Max Slevogt. 26

### Kindheit auf der Bühne

Das neue Stück von Thorsten Lensing bringt eine schwierige Kindheit auf die Bühne. Ursina Lardi spielt. 29



## Impressum

25. Jahrgang • Nr. 10  
Oktober 2023

**Herausgeber** Stefan Bühler,  
stefan.buehler@publireno.ch

**Redaktion** Susanne Taverna,  
susanne.taverna@publireno.ch

**Grafik** Chiara Joos Design,  
hoi@chiarajoos.ch

**Adresse** Churer Magazin,  
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,  
Tel. 081 525 72 75,  
www.churermagazin.ch

**Erscheinungsweise** Das Churer  
Magazin erscheint monatlich

**Abonnemente** Inland Fr. 48.–,  
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

**Distribution** Verteilung in alle  
Churer Haushalte, Postfächer,  
Hotels, Gastronomie und Detailhandel – ISSN 1662-7180

Titelbild: Susanne Taverna  
Wimmeln mitten in der Stadt

# Wimmeln in Churs Rebbergen

Text und Bilder: Susanne Taverna

Es ist Herbst und an der Loëstrasse stehen etliche Fahrzeuge auf dem Trottoir. Hier sind Freiwillige im Rebberg am wimmeln, mitten in Chur. Der Weinberg wird vom Weingut von Tschärner und der Familie von Tschärner bewirtschaftet und nun wird geerntet, was im letzten Jahr gehegt und gepflegt wurde.

Früher war Chur die grösste Rebbaugemeinde im Rheintal, das ist aber schon einige Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte, her. Die Reblagen liegen naturgemäss an den sonnigsten und besten Plätzen, die auch für Wohngebiete sehr beliebt sind. Drei Hektaren Land sind zurzeit gemäss Johann-Baptista von Tschärner noch mit Reben bewachsen. Die von Tschärners bewirtschaften schon in der dritten Generation Reben in Chur, die Weinberge gehören Privatpersonen, der Stadt und der Bürgergemeinde. Diese Churer Tradition möchte von Tschärner auch noch lange erhalten. Er hat vor einiger Zeit das Weingut seines Vaters übernommen und sagt, rund die Hälfte der von ihm verarbeiteten Trauben stammen aus

Chur. Die daraus gekelterten Weine tragen alle den Namen Chur auf der Etiketle, teilweise steht sogar der betreffende Wingert drauf.

## Mitten unter Wimmeln

Im Wingert unter dem Fontanaspital, in dem an diesem Tag die Trauben von rund 30 Freiwilligen gelesen werden, sitzt Vater und Weinbaulegende Gian-Battista von Tschärner auf einem kleinen Traktor. Er entfernt die Netze, die zum Schutz der Trauben vor Vögel angebracht worden sind und schaut den Wimmeln immer wieder in die Kisten. Bei von Tschärners wird sehr viel Wert auf die Qualität gelegt, «wir wimmeln pingelig», die Wimmeln sind praktisch alle schon lange Jahre dabei und wissen genau, was sie weg-

schneiden müssen und was im Kistli landen soll. Es ist ein geselliger Anlass, die Leute hier scherzen und plaudern, während sie die Trauben ernten und diese genau kontrollieren. Viele von ihnen kommen aus Graubünden, aber auch aus anderen Kantonen bis nach Zürich kommen die Freiwilligen zu den von Tschärners, um jeweils in den Herbstwochen beim Wimmeln mit anzupacken.

Johann-Baptista von Tschärner sagt, dass für seine Familie die Wimmelwochen schon immer sehr wichtig waren, «wir zelebrieren das als Event, damit alle, die mithelfen, einen tollen Tag haben». Nach der Arbeit am Morgen folgt traditionellerweise ein leckeres Essen, das hier in den Churer Wingert vom Hotel «Stern» geliefert wird. Dazu

werden nicht wenige der eigenen Weinflaschen geöffnet, wenn möglich mit Weinen aus Trauben aus jenem Wingert, in dem gerade gearbeitet wird. Weiss- und Rotweine begleiten das Essen, zum Dessert gibts einen hauseigenen Marc. Die Familie von Tschärner sitzt mit den Freiwilligen am Tisch und Geschichten übers Weinernten, den Wingert oder die aktuelle Weltlage machen die Runde.

## Wie eine Familie

«Viele der Freiwilligen arbeiten seit vielen Jahren bei uns. Als ich den Weinbetrieb von meinem Vater übernommen habe, arbeiteten noch Personen mit, die bereits bei meinem Grossvater gewimmelt haben», sagt Johann-Baptista bei einem Gespräch. Die Wimmelninnen und



Während die Wimmeln die Trauben genau anschauen nimmt Gian-Battista von Tschärner mit einem Traktor die Vogelnetze von den Weinstöcken.



Wimmeler seien für ihn wie eine zweite Familie. Einige würden sich das ganze Jahr über melden und nachfragen, wie es den Reben und der Familie gehe, erzählt er. Diese gehen dann oft auch nicht einfach nach dem Wimmeln nach Hause, sondern helfen in Reichenau noch, die Trauben ins Schloss zu bringen. Denn hier geht die Arbeit jeden Abend weiter. Es sind lange Tage für den Weinbauern, die er aber auch zu geniessen weiss. «Wir krampfen in den Weinbergen und holen dann sozusagen alles heim. Das ist mega befriedigend.»

Und dass sich diese Arbeit lohnt, zeigt sich in den Weinen, die im Keller in Reichenau heranreifen. Aus den Reblagen in Chur entstehen bei von Tscharners zwei tiefrote Blauburgunder, ein Pinot Gris, ein Chardonnay, ein süsser «Spotläs» sowie der Goldrush (gemischt mit Felsberger Trauben) und der bekannteste Churer Wein, der «Schiller». Dieser wird aus

Blauburgunder-Trauben, Pinot Blanc und Pinot Gris gekelert. Gemäss Vorschrift müssen die blauen und weissen Trauben für diesen Wein im selben Wingert wachsen, oder zumindest ein Teil davon. Die Weine der von Tscharners sind sehr beliebt und haben einen guten Namen. Der Verkauf läuft online oder über Zwischenhändler, und die Weine finden immer schnell einen neuen Platz im Weinkeller eines Weingenießers.

### Wein als Lohn

An diesem Wimmeltag findet vor allem der Wein «Spotläs» grossen Anklang bei den Wimmelerinnen und Wimmelnern. Das Mittagessen ist ein kleines Fest, hier wird nicht gespart und gehetzt. Wenn sich alle verköstigt haben, dann starten die Männer und Frauen wieder in die Reihen mit den Rebstöcken und die Traubenernte geht weiter. Bis zum Abend ist fast der ganze Weinberg geerntet. Die wenigen zurückgeblie-



Der Arbeit Lohn: Johann-Baptista von Tscharnner im Weinkeller von Schloss Reichenau.



Die Wimmeler wissen, jede Traube muss angeschaut werden.

benen Trauben werden am nächsten Morgen geerntet. Als Lohn winkt den Wimmelerinnen und Wimmelnern übrigens Wein aus dem Schloss Reichenau. Damit erhalten sie etwas wertvolles, an dessen Entstehung sie beteiligt waren, was auch etwas Stolz macht.

Jetzt, ein Jahr nach dem Besuch im Wingert, ist ein grosser Raum im Keller von Schloss Reichenau mit Holzfässern und Edelstahltanks mit dem Jahrgang 2022 gefüllt. In einem weiteren Raum reift der 2021er, von der Menge her kein Vergleich zum letzten Jahr. Dies ist laut von Tscharnner dem kühlen Herbst 22 zu verdanken. Denn «der Pinot braucht nicht unbedingt einen heissen Sommer, erst die Abkühlung zeigt dem Weinstock an, dass nun die Zeit gekommen ist, die Kräfte für den Winter zu sammeln, und dies bringt die beste Qualität für die Pinot-Trauben», erklärt von Tscharnner. Als Weinbauer ist er ganz vom Wetter abhän-

gig und kann Menge und Qualität nicht gross beeinflussen.

### Littering als Problem

Von Tscharnner lobt seine Vertragspartner, die Stadt Chur sowie die Bürgergemeinde, die ihm die Weinberge auf lange Zeit verpachtet haben. Es herrscht grosses Vertrauen vor und von Tscharnner hegt und pflegt die ihm anvertrauten Reben nach bestem Wissen und Gewissen. Das grösste Problem für die Reben in Chur sieht von Tscharnner übrigens beim Littering. Im Lochert-Wingert beispielsweise sammle er in einem Jahr zehn 110-Liter-Säcke Müll ein, sagt er. Ein grosser Aufwand – und viel Unverständnis. Auch der Pflanzenschutz wird immer wieder sabotiert, wenn er beispielsweise Fallen mit Pheromonen gegen den Traubenwickler aufhänge, dann würden diese oft entfernt, erzählt von Tscharnner. Wieso er hier in seiner Arbeit sabotiert wird, versteht von Tscharnner nicht.



**Bündner Naturmuseum**  
**Museum da la natira dal Grischun**  
**Museo della natura dei Grigioni**

#### Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 41  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



#### «Die Katze. Unser wildes Haustier»

bis 21. Januar 2024

Die Katze ist das beliebteste Haustier in der Schweiz. Mal ist sie anschmiegsam, oft distanziert, immer ist sie eigenwillig.

Die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier» widmet sich dieser vertrauten und faszinierenden Gefährtin des Menschen, die sich trotz langer gemeinsamer Geschichte etwas Rätselhaftes bewahrt hat.

Die Ausstellung stellt Herkunft, Biologie, Lebensweise und Verhalten der Hauskatze ins Zentrum: Was haben Hauskatzen mit Löwen zu tun? Woher stammen sie und warum fanden Mensch und Hauskatze zusammen? Wie nehmen Hauskatzen ihre Umwelt wahr – und landen sie wirklich aus grösster Höhe immer unverletzt auf ihren vier Pfoten? Diese und viele weitere Fragen werden mit Präparaten, Modellen, Film- und Tonstationen behandelt.

Die Ausstellung wurde von den Naturmuseen Thurgau und Olten erstellt.

**Mittwoch, 4. Oktober, 17 – 17.45 Uhr**

NaturSpur – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren zum Thema «Vom Schädlingsbekämpfer zum Stubentiger – Unsere Hauskatze» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum

**Dienstag, 17. Oktober, 20.15 – 21.30 Uhr**

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden zum Thema «Hochwasser und Trockenheit – heute und in Zukunft» mit Manuela Brunner, ETH Zürich und SLF

**Mittwoch, 25. Oktober, 12.30 – 13.30 Uhr**

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum. Führung durch die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier»

Informationen und Anmeldung unter  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR**  
**MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA**  
**MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA**

#### Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 70  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



#### Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann

bis 19. November

Das Bündner Kunstmuseum widmet Alberto Giacometti eine Ausstellung, in der erstmals das Frühwerk im Fokus steht und in seinem überraschenden Umfang und seinen verschiedenen Facetten beleuchtet wird. Die Ausstellung zeigt auf, wie eng Alberto Giacometti zusammen mit dem Vater Giovanni Giacometti arbeitete und sich allmählich von ihm löste, aber auch wie er sein persönliches Umfeld zeichnete und malte: in der Familie, in Stampa, während seiner Schulzeit in Schiers, in Genf und in Rom. Nicht zuletzt beginnt in dieser Zeit auch eine intensive Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte. Alberto Giacometti wird sich seiner Rolle als Künstler bewusst. Er macht das in eindrücklichen Selbstbildnissen bereits ab 1916 deutlich, als er erst 15-jährig ist. Die Ausstellung setzt mit Werken des 12-jährigen ein und zieht sich bis in seine ersten Jahre in Paris, als Alberto Giacometti erste Ausstellungen realisierte.

#### Abraham David Christian. Jenseits der Sprache

bis 7. Januar 2024

Der in Düsseldorf geborene Abraham David Christian ist seit seiner Beteiligung als 20-jähriger an der Documenta 5 in Kassel ein international tätiger Künstler mit Ateliers in Düsseldorf, New York, Tokyo und seit wenigen Jahren auch in Chur. Nach seinen Erdsulpturen der 1970er Jahre hat er sich auf die Arbeit mit Papier und Karton konzentriert und seine fragilen Werke in Gips oder Bronze gegossen. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über das Schaffen dieses Künstlers. Zudem werden einzelne seiner Werke im Aussenraum an ausgewählten Orten in Graubünden ausgestellt.

Informationen zu den Veranstaltungen und den Ausstellungen «Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett» und «Franziska Furter. Making Waves» finden Sie unter  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



#### Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 48 40  
[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)



#### «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden»

ab 7. Oktober

Volksmusik kennt keine Grenzen. Stets wurde sie von verschiedenen Einflüssen geprägt und begleitet seit Jahrhunderten die Arbeit, den Alltag und die Feste. Im Militär und an der Landsgemeinde ertönten einst Trommeln und Pfeifen, während Hirten und Jäger Signal- und Lockinstrumente verwendeten. Im 19. Jahrhundert spielten in Graubünden die Streicher und Bläser der Bauernkapellen bunt gemischte alpenländische Tanzmelodien.

Was wir heute als «Ländlermusik» bezeichnen, entstand Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Einzug der Handorgel in die professionellen Tanzkapellen und wurde zuerst in städtischen Kreisen als moderne Unterhaltungsmusik populär. Im Zuge der geistigen Landesverteidigung während des Zweiten Weltkriegs erklärte man die Volksmusik zur Schweizer Nationalmusik. Der durch Medien weit verbreitete Bündner Stil der Ländlermusik mit Klarinetten, Schwyzerörgeli und Kontrabass wurde zum Standard, verlor jedoch den Anschluss an aktuelle Strömungen.

Ausgelöst durch die Folkbewegung erweckte seit den 1970er Jahren ein neues Interesse an alten Instrumenten, Tänzen und Liedern. Allmählich öffnete sich die Volksmusikszene für vielfältige Spielweisen. Heute präsentiert sie sich sowohl traditionell wie auch innovativ, kreativ und experimentierfreudig.

**Freitag, 6. Oktober, 18 Uhr**

Öffentliche Vernissage der Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

**Dienstag, 10. Oktober, 18 Uhr**

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

**Dienstag, 24. Oktober, 12.15 Uhr**

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

Informationen und Anmeldung unter  
[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

# Den Geschmack im Theater finden

Das Junge Theater Graubünden hat sich für die neue Spielsaison das Thema «TASTE» (englisch für Geschmack) auf die Flügel geschrieben. In fünf Theaterprojekten, einem Miniprojekt, fünf Ferienkursen und einer Workshopreihe werden die Jugendlichen, Kinder und jungen Erwachsenen den Geschmack in all seinen Variationen entdecken und verkörpern.

Die fünf Theaterprojekte richten sich an Menschen zwischen neun und 24 Jahren und werden in der Saison 2023/24 in der «Klibühni», im «Teatro Sociale Bellinzona», der «Postremise» und draussen in Stadt oder auf dem Land entwickelt und präsentiert. Dem Jungen Theater Graubünden (JTG) ist es wichtig, in allen Sprachregionen präsent zu sein.

Drei der Theaterprojekte entstehen in Chur, eines in Bellinzona

und eines in Malans. Die Jugendlichen werden sich mit den diversen Aspekten von «TASTE», also des Geschmacks, befassen und dazu eine Performance entwickeln. Dazu gehört das Thema Musik ebenso wie das Thema Essen oder Beziehung.

Für den Langen Samstag in Chur plant das JTG gemeinsam mit dem Theater Chur ein Mini-theater. Geprobt wird an vier Terminen von Mitte Oktober bis Mitte November, am Samstag, 11. November, werden die Performances dann in der Theaterbar präsentiert. Für die Ausgabe 2024 des BEST Bündner Schultheater Festivals kooperiert das JTG mit dem Theater Chur für die Organisation und Projektleitung des Festivals.

## Ferienkurse und Workshops

In Chur und im Engadin finden fünf Ferienkurse statt, jeweils

in den Herbst-, Sport- und Frühlingferien. In diesen Kursen können neun- bis 15-Jährige die verschiedenen Kunstsparten aus dem Theater kennenlernen und sie proben in der Gruppe Auftritte. Verschiedene Kunstsparten liegen auch der Workshop-Reihe zu Grunde, die übers Jahr verteilt stattfindet. Einmal pro Monat, immer samstags, finden Workshops aus der Welt des Theaters für Jung und Alt in Chur statt. Vom Puppenspieler über die Szenografie, Dramaturgie bis hin zum Tanz können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 16 bis 99 Jahren verschiedene Spielarten des Theaters kennenlernen.

Ziel aller Angebote des JTG ist es, möglichst vielen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jung gebliebenen Erwachsenen den Zugang zu zeitgenössischem Theater zu



Junge auf die Bühne bringen, das möchte das JTG.

ermöglichen und eine künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit der Welt anzuregen. (cm)

[www.jungestheater.gr](http://www.jungestheater.gr)

## Objekt des Monats (138)

### Gebissfragment einer Goldbrasse



Neben Erholung und Zeit für Anderes, bieten Ferien auch die Möglichkeit Neues und Unbekanntes zu entdecken. Gerade am Meeresstrand findet man immer wieder besondere Naturobjekte, die unter Umständen Rätsel aufgeben. Das Bündner Naturmuseum zeigt als Objekt des Monats

das Unterkieferfragment einer Goldbrasse. Dieser Raubfisch frisst Muscheln, Schnecken, Krebstiere und sogar Seeigel. Diese werden mit dem kräftigen, mit zahlreichen runden und spitzen Zähnen ausgestatteten Kiefer geknackt. Goldbrassen werden alle als Männchen geboren und entwickeln sich dann mit zwei bis drei Jahren zu Weibchen. Das Verbreitungsgebiet dieser Fischart erstreckt sich im Nordostatlantik vom Ärmelkanal bis an die Nord-Westküste Afrikas. Dazu ist sie auch im Mittelmeer sowie um die Kanarischen und die Kapverdischen Inseln verbreitet. Die Goldbrasse hat einen hohen Rücken, dessen Flossenstrahlen spitzig enden. Besonders charakteristisch sind auch das breite goldene Band zwischen den Augen und je ein goldener Fleck auf den Wangen, der ihr ihren Namen gegeben hat. (rm)

Das Rätische Museum, das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Bündner Naturmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechslungsweise ein besonderes Objekt vor.

## Am Martinsplatz entsteht Neues

Seit mehr als 90 Jahren ist Juwelier Zoppi der Inbegriff für geliebte Schmuckkultur und fester Bestandteil des Churer Stadtbildes. Um das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen, werden das Ladenlokal sowie die integrierten Goldschmiede- und Uhrmacherwerkstätten einer umfangreichen Erweiterung und Neugestaltung unterzogen. Im Herzen der Churer Altstadt entsteht die komplett neue Uhren- und Schmuckwelt von Zoppi. Schmuck- und Uhrenenthusiasten erwarten überraschende Erlebnisse in einem frischen und inspirierenden Ambiente. Der Countdown zur geplanten Wiedereröffnung Anfang Oktober läuft und lässt die Spannung steigen. (cm)



Das neugestaltete Juweliers Haus Zoppi, im Herzen der Churer Altstadt, eröffnet demnächst seine Pforten.

# Inselträume mit dem Orchesterverein

Ohne Regenschirm, dafür mit geistig-offenem Ohr durch das schottische Hochmoor wandern, die satten irischen Weiden geniessen und von eleganten Hügellandschaften Cornwalls träumen? Im Laufe der Jahrhunderte haben Tondichter sich von Regionen inspirieren lassen, haben aus deren Volksmusik geschöpft und sie zu einer ihrem Landschaftserleben ähnlichen Komposition verdichtet. Am Freitag, 27. Oktober, konzertiert der Orchesterverein Chur um 19.30 Uhr dazu in der Heiligkreuzkirche.

Zur Eröffnung des Konzerts erklingt in Gustav Holsts englischer Tonsprache die «St. Paul's Suite». Ursprünglich schuf der Komponist auf der Grundlage zweier Volkslieder aus dem 16. Jahrhundert («Greensleeves» und «The Dargason») ein Werk für das Streichorchester seiner

«Girl's School» in Hammersmith und erweiterte später die Partitur für Holzbläser, um mehreren Kindern das Mitmusizieren zu ermöglichen.

Benjamin Godard fand in seinem imaginierten schottischen Hochland eine fantastische Vorlage für märchenhafte Szenerien. Die «Scènes Ecossaïses, op.138», ursprünglich für Klavier und Oboe komponiert, lassen die Stimmungen der baumlosen Weiten erklingen. Als Solist interpretiert Roberto Cuervo, Solooboist der Kammerphilharmonie Graubünden, «La Légende pastorale», «La Sérénade à Mabel» und «La Marche des Highlanders».

Arthur Sullivan findet seine künstlerische Inspiration für seine einzige Sinfonie auf einer Ferienreise in Nordirland. Er will das Werk «The Irish» nennen, sieht aber aus Respekt vor Men-

delssohns Schottischer Sinfonie letztlich davon ab und nennt sie einfach «Symphony in E». Trotzdem erscheint der Beinamenach seinem Tod in neueren Editionen. Mit diesen drei Werken lädt das Orchester unter der Leitung von Hugo Bollschweiler zu einer ausgedehnten Hörkopfreise ein.

## Neu mit Pierina Däppen

Neu am Pult der Konzertmeisterin sitzt Pierina Däppen aus Trimmis. Bereits mit sechs Jahren begann sie mit den Geigenunterricht und studiert nun an der Hochschule der Künste in Bern. Mit verschiedenen

Streichorchestern und auch als Solistin unterwegs, blickt sie bereits auf eine bewegte Karriere zurück und wurde bereits mit Auszeichnungen geehrt. Im Rahmen ihrer Maturarbeit veröffentlichte Pierina in Zusammenarbeit mit «RTR» (Radio/Television Svizra Rumantscha) ihre erste CD mit Werken von Bündner Komponisten und wurde für dieses Projekt von mehreren Stiftungen unterstützt. (cm)

Konzert am 27. Oktober um 19.30 Uhr in der Heiligkreuzkirche Chur. Billette unter: [www.orchesterverein.ch](http://www.orchesterverein.ch) oder an der Abendkasse.

# ORCHESTERVEREIN CHUR



## NEW SUZUKI **S-CROSS** HYBRID 4x4

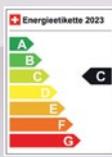
Piz Sulai



BEREITS FÜR

### Fr. 31 490.-

Fr. 219.-/MONAT



**SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN:** New Suzuki S-CROSS Piz Sulai® Hybrid 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 31 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 137g/km; **Hauptbild:** New Suzuki S-CROSS Piz Sulai® Top Hybrid 4x4, Automat, Fr. 38 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 137g/km. \*Limitierte Sonderserie, nur solange Vorrat. **Leasingkonditionen:** 36 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3,97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettokaufpreis. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Alle Preise verstehen sich inkl. MWST. Diese Konditionen sind gültig für alle Leasingverträge und die Fahrzeug-Immatrikulation vom 1.7.2023 bis auf Widerruf. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



**SUZUKI**  
Die kompakte Nr.1

[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)



**Emil Frey Chur**  
[emilfrey.ch/chur](http://emilfrey.ch/chur) – 081 258 66 66

## Einsteins Geige im Zentrum

Das Ensemble ö! hat sich für die neue Saison dem Thema «Einsteins Geige» angenommen. Geplant sind die Aufführung einer Oper, von vier Saisonprogrammen und eines Vermittlungsprogramms mit Kindern und Jugendlichen. Gespielt werden die Werke von 14 Komponistinnen und Komponisten und es finden fünf Uraufführungen statt.

Die aktuelle Saison 2023/2024 des Ensemble ö! versucht laut Mitteilung grosse Fragen der Wissenschaft und Philosophie um mindestens eine Dimension spannender zu machen. Dabei begleitet einer der grössten Visiönäre und Denker des letzten Jahrhunderts, nämlich Albert Einstein, das Programm. Zu jener Zeit, in der dieser seine spektakulären Relativitätstheorien formulierte, entstand ebenfalls eine ganz neue Art von Musik — Musik, die das Ensemble ö! nun

schon seit über 20 Jahren zur Aufführung bringt.

In fünf Saisonprogrammen nimmt das Ensemble ö! seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise zu belebter und unbelebter Materie. Eröffnet wir die Saison mit der Uraufführung einer kompletten Neufassung der Oper Kilroy von David Sontòn Cafilisch im Theater Chur. In seinen Programmen wird ö! auch in diesem Jahr den Dialog zwischen etablierter neuer Musik und Kompositionen aus den Federn sehr junger Komponistinnen und Komponisten suchen. Zwei Auftragswerke sind dazu vergeben worden, eines an Joey Tan aus Singapur, das andere an Ulrike Mayer-Spohn. Mit dem Vermittlungsprojekt, an dem Jugendliche aus Chur, Basel und Zürich beteiligt sein werden, erkunden die Musikerinnen und Musiker die Welt der Farben und Formen. (cm)  
Infos: [www.ensemble-oe.ch](http://www.ensemble-oe.ch)

## Die FH Graubünden stärkt Sie für den digitalen Wandel

Die Fachhochschule Graubünden bildet über 2300 Studierende zu hochqualifizierten Persönlichkeiten aus. Zwei Bachelorangebote stellen wir Ihnen näher vor.

### Artificial Intelligence in Software Engineering

Künstliche Intelligenz, die menschenähnliche Denkprozesse simuliert, unterstützt massgeblich unserer Wirtschaft, Wissenschaft und Medizin.

In der neuen Bachelorstudienrichtung Artificial Intelligence in Software Engineering befassen Sie sich mit der Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Software-Entwicklung.

Im Rahmen des Studiums erwerben Sie die Fähigkeiten, KI-Techniken zu nutzen, um den Software-Entwicklungsprozess zu beschleunigen und die Qualität der Software zu erhöhen.

### Information Science

Weit über 3000 Informationen prasseln täglich auf uns ein – meist über Web-Seiten, E-Mails, Newsletter und Posts auf Social Media.

Information Science befasst sich mit dem professionellen Management von Daten und Information. Das zugehörige Studienangebot an der FH Graubünden bereitet Sie auf eine Karriere als Information Professional an der Schnittstelle zwischen Information, Mensch und Technologie vor. Die Studieminhalte sind:

- Informations- und Datenmanagement
- Medien- und Sozialwissenschaft
- Human Computer Interaction
- Information Research



Mehr Infos zu den Studiengängen ab 2024: [www.fhgr.ch](http://www.fhgr.ch)



## Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

### Rock(en) wir den Herbst!

Na, haben Sie sich schon auf die Jagd nach Ihrem neuen Lieblingsfashionpiece für die bevorstehende Herbstsaison gegeben? Falls ja, gratuliere ich Ihnen recht herzlich und verleibe Ihnen den Titel einer blutechten Fashionista. Ach was, Sie sind gar ein wahrhaftiger Fashion-Addict. Denn es braucht schon etwas Suchtpotenzial, wenn man sich bei fast 30 Grad und Sonnenschein in die Geschäfte schleppt und munter Kaschmirteile mit Rollkragen probiert. Hut ab! Nun ja, ich bin ja genauso. Kurz vor der akuten Atemnot und bevor sich reissende Bäche aus Schweiß den Rücken hinunterstürzen – aber wirklich erst dann – wird der Probiermarathon beendet. Aber nichts kann dieses wahnsinnig erfüllende Gefühl toppen, dass man sich bereits frühzeitig die besten Lieblingsstücke gesichert hat – auch wenn es noch ein bisschen dauert, bis man sie tragen kann. Aber Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. 😊

Falls Sie gerade denken «wie kann man nur so (bescheuert sein)» - keine Panik! Sie haben ja irgendwie recht und es hat natürlich auch im Oktober noch eine tolle Auswahl an Neuheiten in den Geschäften. Werfen wir also einen Blick darauf, was Sie heuer so erwartet. Ein

Trend, der so richtig zur Jahreszeit passt, ist der Totallook aus Strick. Strick von Kopf bis Fuss, sozusagen. Zum Pullover aus Wolle oder Kaschmir gesellt sich also auch noch eine Hose aus eben diesen Materialien. Ja, das sieht ein bisschen aus wie ein Homedress. Aber dieser Look soll so aussehen und ist gerade total en vogue. Kombinieren Sie dazu einen edlen Wollmantel oder eine sportliche Daunenjacke und derbe Stiefel. Bequemer kommen Sie nicht durch den Winter!

Für alle Frauen mit wohlgeformten Beinen – now, it's your turn! Hüllen Sie Ihre Prachtsstelzen in wahlweise feine oder auch blickdichte Strumpfhosen und wagen Sie sich an den Megatrend der Saison: Kurze Röcke! Oh ja, so ein Mini aus Strick oder Leder sieht einfach cool aus. Dazu passen Loafer – Collegelook ahoi - derbe Schnürstiefel oder elegante Reitstiefel. Obenrum sorgt ein dicker, kurzer aber weit geschnittener Pulli für die nötige Portion Lässigkeit. Falls Sie Ihre Beine nicht in den Fokus rücken möchten, dann wählen Sie einen schwingenden Rock in Midi-Länge und kombinieren Stiefel dazu. Auch diese Variante ist sehr angesagt und erst noch wahnsinnig feminin. Also liebe Ladies, los geht's, rock(en) wir den Herbst!

**oohh!**  
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – [www.oohh.ch](http://www.oohh.ch)

# Die Jugendwerke eines Ausnahme-Talentes im Bündner Kunstmuseum

Text und Bilder: Susanne Taverna

Alberto Giacometti. Der Name ist verbunden mit weltberühmten schlanken Skulpturen, die durch Museen und Privatsammlungen schreiten. Giacomettis Weg zum bekannten Künstler wird derzeit im Bündner Kunstmuseum gezeigt. In unglaublicher Vielfalt.

Sie haben keine Mühen gescheut: Kunstmuseumsdirektor Stephan Kunz und der Giacometti-Spezialist Paul Müller haben drei Jahre lang nach Werken aus Alberto Giacomettis Jugend gesucht. Ihre Suche hatte Erfolg, rund 160 Objekte und 40 Dokumente konnten die beiden für die aktuelle Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann» zusammentragen. «Wir sind glücklich, dass 17 davon aus unserer eigenen Sammlung stammen», so Kunz. Etliches war noch nie ausgestellt, Kunz selber bezeichnet die Ausstellung als «kleine Sensation» und tatsächlich, das Interesse an dieser Ausstellung ist riesig, sie strahlt in die ganze Welt.

Die Schau ist in verschiedene Themen aufgeteilt, beginnend mit dem Thema «Bildnisse des Künstlers». Alberto Giacometti hat sich bereits früh selbst gemalt, er wurde aber auch oft von seinem berühmten Vater porträtiert. In diesem Raum zeigen sich die Parallelen und erste Unterschiede in der Kunst der beiden Giacomettis. Bei den Werken zum Thema «Familie» findet sich dann eine der ersten



Stephan Kunz (links) und Paul Müller sprechen zu den Jahren von Giacometti in Schiers.

Büsten von Alberto Giacometti. Sie stellt den Kopf seines Bruders Diego dar. Dies bereits in einer sehr virtuellen Form. Giacometti hat seine Brüder Bruno und Diego, seine Mutter sowie sich selbst gemalt. Seinen Vater hat er erst später porträtiert, während seiner Entwicklung galt dieser nicht als Modell, sondern als Mentor und Mitkünstler. Davon zeugen auch etliche Bilder der beiden, die dasselbe

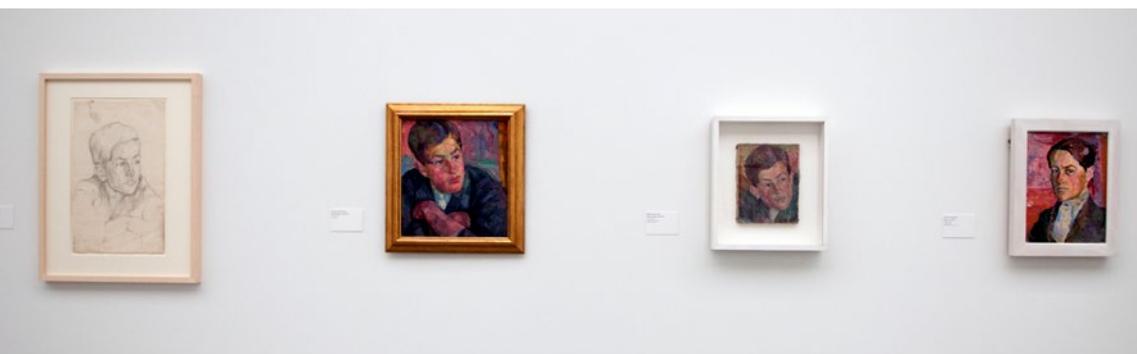
Sujet aus derselben Perspektive zeigen. Vater und Sohn sassen offensichtlich nebeneinander und malten dieselbe Person, oder dieselbe Landschaft. Und so zeigen sich bereits früh erste Unterschiede, die sich in den folgenden Jahren noch akzentuieren sollten.

## Mitschüler als Sujets

Als Alberto Giacometti nach Schiers ins Gymnasium geht,

bekommt er nach einiger Zeit einen Raum als Atelier, seine künstlerische Ader ist für alle sehr offensichtlich. Die Mitschüler sind seine neuen Sujets, er zeichnet Porträts und macht Plastiken von ihnen. Einige davon sind im Raum «Schulzeit in Schiers zu sehen», betrachtet von einer grossen Fotografie auf der Giacometti im Zentrum seiner Mitschüler steht. Hier finden sich auch Protokolle aus jener Zeit, beispielsweise von seiner Aufnahme in die Stundenverbindung, ein bemaltes Lineal und kleine Steinreliefs, die er verschenkt hat.

Im Raum «Porträts» finden sich Bildnisse von Nachbarn, Verwandten und Freundinnen. Das Porträt des Knaben Giovanni Perseico hängt unter anderen da, von Vater und Sohn 1911 porträtiert, aus derselben Perspektive. Es sind ganz unterschiedliche



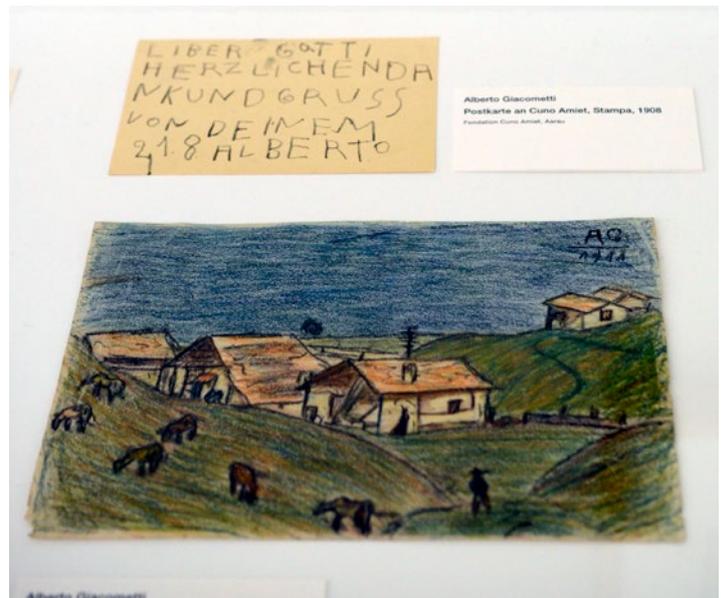
Porträts von Giacomettis Brüdern Diego und Bruno, gezeichnet von Alberto.

Ansätze zu sehen, auch beim Bildnis von Maria Giovannini aus dem Jahr 1921 zeigt sich dieselbe Person in unterschiedlichem Stil. Die Entwicklung des Sohnes offenbart sich in der gesamten Ausstellung, sein erstes ausgestelltes Werk ist eine Zeichnung von Capolago aus dem Jahr 1911, der zehnjährige Bub hat die dortigen Häuser und Ställe gezeichnet.

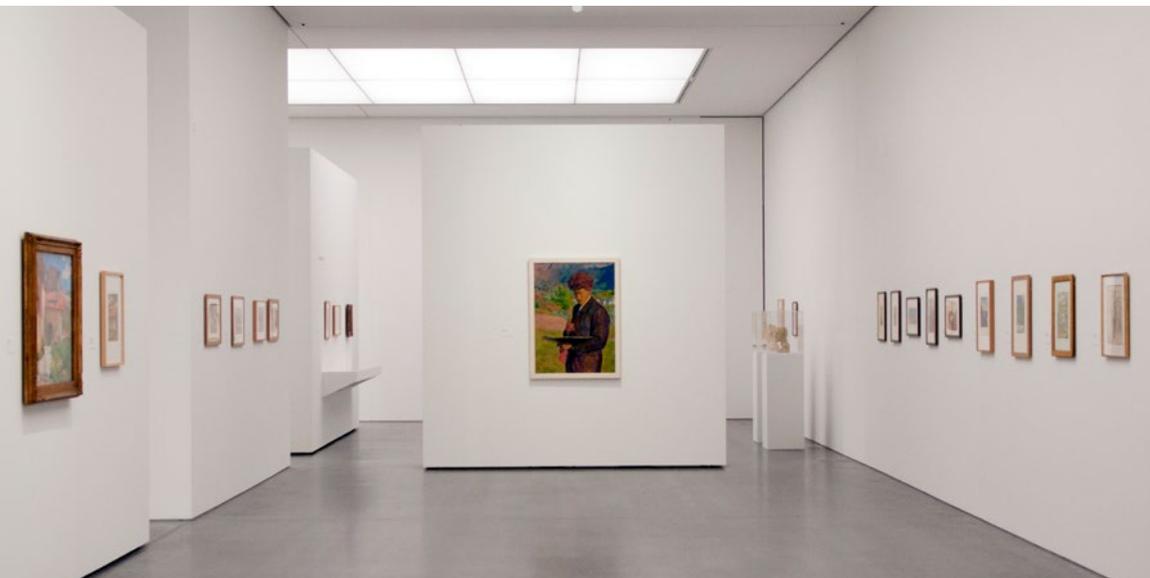
**Legenden ergründet**

Giacometti befasst sich schon als Jugendlicher mit Kunstgeschichte, dazu gibt es gemäss Kunz und Müller etliche Legenden. Jene etwa, dass er 1915 auf dem Heimweg von Schiers

nach Stampa beim Zwischenhalt in Chur ein Buch von Rodin gekauft habe, und dann zu wenig Geld für die Postkutsche von St. Moritz nach Stampa hatte und mitten im Winter heimlaufen musste. Bei ihren Recherchen sind Kunz und Müller auf viele Hinweise gestossen. Sie konnten dank der grossen Korrespondenz, die Alberto betrieben hatte, einige Mythen aufklären – auch, dass diese oft erzählte Geschichte mit dem Buch von Rodin gar nicht stimmt. Denn er hatte in einem Aufsatz in der Schule seinen Heimweg von damals in der Kutsche beschrieben. So haben die Beiden bei ihren Recherchen



Die Postkarte hat Alberto mit 10 Jahren gezeichnet.



Alberto als Künstler, gemalt von seinem Vater, beherrscht den Raum mit Landschaften.

sogar einige Werke neu zuordnen können, wie sie beim Medienrundgang im August erklärten. Wie er sich mit den berühmten Malern seiner Zeit befasst und weiterentwickelt hat, ist bei Werken zu sehen, die etwa Kopien von berühmten Bildern oder neue Ansätze solcher zeigen.

**Alberto als Künstler**

Im Raum «Landschaften» hängt ein wunderbares Werk, dass die Entwicklung von Alberto zum Künstler zeigt. Das Bild von Giovanni Giacometti, das Alberto als Maler in der Landschaft zeigt, strahlt auch den Stolz des Vaters aus, über den künstlerischen

Weg seines Sohnes. Hier sind auch die Werke «Morgennebel» (G. Giacometti) und «Silsersee» (A. Giacometti) zu sehen, bei denen beide erneut dasselbe Sujet malten, diesmal mit total unterschiedlichen Ansätzen. Hier sind auch Landschaften aus Schiers zu sehen, ebenso wie solche aus Maloja und Capolago, aus dem Bergell und aus Sils.

Durch einen Raum mit diversen Aquarellen aus allen Entwicklungsstadien des jungen Alberto gelangt der Museumsbesucher in jenen Raum, der vom Vater dominiert ist. Alberto hat erst in den 1920ern seinen Va-

ter als Modell entdeckt, ihn dann aber auf ganz verschiedene Arten porträtiert. Als Gemälde und als Skulptur in verschiedensten Ausführungen. Hier endet die Ausstellung, denn 1922 entschliesst sich Alberto

Giacometti, Bildhauer zu werden und kann erstmals an einer öffentlichen Ausstellung dabei sein. Da beginnen seine Jahre des Ruhms und die Jugendzeit, die als roter Faden durch die Ausstellung führt, ist vorbei. «Die grösste Überraschung für uns ist die Fülle der Werke», sagt ein sichtlich begeisterter Kunz. Er hat diese Ausstellung gemeinsam mit Müller geplant und wollte sie dem Kunstmäzen Eberhard W. Kornfeld zum 100. Geburtstag schenken. Leider ist dieser im April verstorben, aber seine Erinnerungen an Albertos Jugend sind ebenfalls in einem Raum zu sehen. Gemeinsam mit zwei Filmen. Einer davon, von der Bündner Regisseurin Susanna Fanzun gemacht, kommt demnächst ins Kino.

Infos unter: [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)



Eine unglaubliche Stimmung hat Alberto hier am Silsersee eingefangen.

## Musik verbindet – Singen verzaubert

Der choR inteR kultuR (Chur/Zürich) kehrt von seiner neusten musikalischen Expedition nach Istanbul in die Schweiz zurück. Im Gepäck führt er laut Mitteilung ein Programm mit, das der musikalische Leiter und Dirigent Fortunat Frölich in Zusammenarbeit mit Fidan Kurt Kasapbaşı, der Dirigentin des Chores des Konservatoriums der Technischen Universität Istanbul (ITÜ) erarbeitet hat. Die beiden Chöre interpretieren gemeinsam volkstümliche Melodien aus beiden Ländern. Nach erfolgreichen Konzerten in Istanbul und Zürich, wird das vielseitige Programm am Sonntag, 1. Oktober, um 17 Uhr in der Comanderkirche Chur geboten.

Ebenfalls an diesem Sonntag wird ein Ensemble des choR inteR kultuR um 10 Uhr in der Kathedrale Chur die Sonntagsmesse mit Werken des Venezianischen Renaissance-Komponisten Andrea Gabrieli mitgestalten. An der Orgel spielt der Dommusikdirektor Andreas Jetter. (cm)



## Dialog von Saiten und Stimmen

Das elfköpfige Vokalensemble Canturia Chur präsentiert am Samstag, 21. Oktober, um 19 Uhr in der Comanderkirche unter der Leitung von Lisa May-Appenzeller ein doppelchöriges Programm, bei dem ein Streichquartett den Part des zweiten Chores übernimmt. Zur Aufführung gelangen Werke von Palestrina, Gabrieli, Schütz, J. Chr./J. S. Bach, J. M. Haydn, Mendelssohn, Rheinberger, Distler, Pepping, Martin und Whitacre.

Die musikalische Reise beginnt bei Palestrina im 16. Jahrhundert,

als die räumliche Erweiterung der Kirchenbauten eine Vermehrung der musizierenden Gruppen ermöglichte. Dies machte die Ausdehnung des Raumes akustisch erlebbar. Dabei wurden Chöre manchmal durch Instrumente ergänzt oder ersetzt, eine Praxis, die Canturia Chur laut Mitteilung auch bei moderneren Werken anwendet, um die Entwicklung der Doppelchörigkeit im Dialog von Saiten und Stimmen hörbar zu machen. (cm)

## Mozarts sagenumwobenes «Requiem»

Am Samstag, 14. Oktober, führt die Kammerphilharmonie Graubünden zusammen mit dem Chor der Chorwoche Chur unter der Leitung von Patrick Secchiari um 19 Uhr Mozarts «Requiem» in der Martinskirche auf. Als Solistenquartett sind Lena Kiepenheuer, Maria Riccarda Wesseling, Nino Aurelio Gmünder und Flurin Caduff zu hören.

Die von der Kammerphilharmonie Graubünden organisierte «Chorwoche Chur» findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Das Projekt, das von Patrick Secchiari und Marco Skorin geleitet wird, bringt über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz zusammen, um ein Konzertprogramm innerhalb von nur einer Woche zu erarbeiten. Neben der Vorbereitung auf zwei klassische Konzerte bietet sich auch die Gelegenheit, die Region rund um Chur durch Wanderungen zu erkunden. (cm)

[www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)

## Bach-Verein mit drei Werken

Der Bach-Verein Chur führt am Sonntag, 1. Oktober, in der St. Martinskirche um 17 Uhr drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf. Das Konzert steht unter dem Titel «Der Friede sei mit dir» – benannt nach der gleichnamigen Solokantate für Bass BWV 158. Abgerundet wird das

Konzert mit der Kantate BWV 42 und dem Choral «Verleih uns Frieden gnädiglich». Herzstück der Konzerte ist die Kantate «Meinen Jesum lass ich nicht» BWV 124. Diese handelt vom Suchen und Finden des zwölfjährigen Jesus im Tempel. Die Solisten Manuela Tuena, Nora Bertogg, Christoph Waltle und Matthias Müller-Arpagaus werden von einem ripieno-Chor und einem Orchester ad hoc verstärkt. Am Cembalo begleitet Pieder Jörg. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. (cm)

[www.bachverein-chur.ch](http://www.bachverein-chur.ch)

## Rezital Stefan Schättin

Das siebte Churer Orgelkonzert vom Sonntag, 28. Oktober, um 17.30 Uhr in der St. Martinskirche spielt Stefan Schättin, Organist an der reformierten Kirche Uster. Schättin ist Gründer des Orgelfestival Usters und unterrichtet als Schulmusiker an der Kantonschule Wetzikon sowie als Dozent für Orgel-Fachdidaktik an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). In Chur spielt er ein stilistisch weit gespanntes Programm mit Bach und Rheinberger, aber auch ein Arrangement der Filmmusik zu «Jurassic Parc» und ein Beatles-Medley. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)



## Ausstellung zur Bundesverfassung

Am 12. September 1848 bekam die Schweiz ihre erste Bundesverfassung. An diesem Tag wurde der Staatenbund zum Bundesstaat und damit zur ersten stabilen Demokratie Europas. In diesem Jahr feiert das ganze Land unter dem Motto «1848 – eine unglaubliche Geschichte» das 175-jährige Bestehen der Bundesverfassung. Aus diesem

Anlass ist im Grossratsgebäude in Chur die Ausstellung «Graubünden und die Bundesverfassung» zu sehen. Diverse Tafeln in den drei Kantonssprachen erinnern daran, was die Einführung der Bundesverfassung für Graubünden bedeutete und wie sich der Bergkanton in den jungen Schweizer Bundesstaat integrierte. Zusammengestellt worden sind die Tafeln vom Staatsarchiv, sie erzählen viel Interessantes über die damaligen Verhältnisse in Graubünden. Die Ausstellung ist während der Oktober- und Dezember-session des Grossen Rates jeweils von 8.30 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr öffentlich zugänglich. (cm)

## Gedenken an Kurt Huber

Am Sonntag, 29. Oktober, findet ein Ökumenischer-Gedenk-Gottesdienst für Kurt Huber in der Comanderkirche statt. Im Mittelpunkt steht das Leben des in Chur geborenen Kurt Huber mit Bild und Wort. Er war Mitglied der Widerstandsbewegung «Weisse Rose» und wurde am 13. Juli 1943 von einem NS-Henker in Stadelheim hingerichtet. Als Höhepunkt des Gottesdienstes wird sein Sohn Wolfgang Huber zu Gast sein und über das «Vermächtnis seines Vaters» erzählen. Er ist zum ersten Mal Gast in der Geburtsstadt seines Vaters, in der es eine Huber-Strasse in Gedächtnis an Kurt Huber gibt. Im Anschluss eröffnet er die Wanderausstellung «Weisse Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43». Die Text- und Bildtafeln beschreiben die Entstehungsgeschichte der Weissen Rose. Im Mittelpunkt stehen die Lebensgeschichten von Kurt Huber, Willi Graf, Hans Leipelt, Christoph Probst, Alexander Schmorell, Hans Scholl und Sophie Scholl. Diese ist bis zum 19. November täglich von 9 bis 17 Uhr in der Comanderkirche zu sehen ist. Zur Wanderausstellung gibt es einen Audioguide. (cm)

# Das neue Auto und Motorrad Zentrum im Churer Westen

Aus den Garagen Adank und Hoffmann wird das ADANK AUTO MOTO ZENTRUM GRAUBÜNDEN. Mit diesem Schritt hin zu einem einheitlichen Auftritt gehen die Inhaber Sandra und Fabio Adank den Weg zur Integration der beiden Betriebe konsequent weiter.

Fabio Adank, Mitinhaber und Autoenthusiast erklärt: «Unser neuer Auftritt als ADANK AUTO MOTO ZENTRUM GRAUBÜNDEN soll unsere Positionierung als führender, unabhängiger Anbieter von Neuwagen, Occasionen, Oldtimern und Motorräder in der Region unterstreichen und gleichzeitig alle unserer Angebote unter einem Markendach vereinen. Gemäss ersten Kundenreaktionen, aber auch dem Feedback unserer Mitarbeiter scheinen wir auf dem richtigen Weg zu sein. Das freut uns!»

Das Unternehmen bietet von markenunabhängiger Beratung über hochwertige Serviceleistungen bis hin zu einem exklusiven Angebot an Raritäten und Oldtimern alles, was das Auto- oder Motorradfahrerherz begehrt. «Es ist uns bei der doch schon beachtlichen Grösse unseres Unternehmens sehr wichtig, dass sowohl unsere Kunden als auch unser Team jederzeit spüren können: hier bin ich in einem Familienunternehmen. Wir sind davon überzeugt, dass

unser Teamgeist und die Begeisterung für unserer Kunden spürbar sind – wir sind aus Freude kompetent», fügt Sandra Adank hinzu – sie ebenfalls Mitinhaberin und zudem in Politik und Verbänden engagiert.

Die Neuwagenpalette reicht von der Sorglos-Flotte von Hyundai über die Flair-francais-Marke Renault bis hin zum Sparfuchs-Tipp Dacia. Sie alle bieten neben Benzin, Diesel und Hybrid-Modellen auch voll-elektrische Fahrzeuge an, zum Beispiel den futuristischen IONIQ 5 von Hyundai, den neuen Scenic E-Tech von Renault als vollwertigen Familien-SUV oder den ersten vollelektrischen Dacia Spring. Also für jeden was, und falls doch nicht, dann kümmert sich Fabio Adank mit seinem Verkaufsteam darum, dass auch Neufahrzeuge aller anderen Marken den Weg zu ihrem neuen Besitzer finden.

Für alle, für die der Camper die grosse Freiheit bedeutet, lohnt sich ein Besuch im ADANK



Sandra und Fabio Adank begrüßen Sie im ADANK AUTO MOTO ZENTRUM GRAUBÜNDEN.

AUTO MOTO ZENTRUM GRAUBÜNDEN ebenso. Denn bei den Adanks stehen die originalen Camper von PÖSSL und freuen sich auf grosse Reise zu gehen.

Alfa Romeo GTV 2000 gefällig? Oder doch lieber eine Lancia Fulvia? Darf's ein exklusiver Riley Special Grand Prix 12/4 sein? Aber sicher, gibt's alles im ADANK AUTO MOTO ZENTRUM GRAUBÜNDEN zu finden. Die fachkundige Beratung von Fabio Adank natürlich inklusive.

Selbstverständlich verfügt das Zentrum auch über eine modern ausgestattete Service- und Reparatur-Werkstatt – übrigens die grösste, markenunabhängige Graubündens. Als BOSCH-Service-Partner kann das Team auf modernste Diagnose-Instrumente von BOSCH zurückgreifen und so jedes Fahrzeug auf Herz und Kühler prüfen. Das motivierte Team freut sich immer, auch anspruchsvollste Reparaturen kosteneffizient und in einwand-

freier Qualität auszuführen. «Mein Team und ich freuen uns immer, wenn unsere Kunden ihr Auto wieder besser zurückerkennen, als sie es sich vorgestellt haben. Ganz besonders dann, wenn es gar nicht so einfach war, den Defekt zu beheben – vor allem die Old- und Youngtimer stellen uns da manchmal vor grössere Herausforderungen. Ganz ehrlich, das ist unser Salz in der Suppe und motiviert uns ganz besonders!», meint Dimitri Smailus, der Leiter Werkstatt im ADANK AUTO MOTO ZENTRUM GRAUBÜNDEN.

Und so schliesst sich der Kreis, von der Beratung über den Verkauf bis hin zu individuellen After-Sales und Serviceleistungen. Das ADANK AUTO MOTO ZENTRUM GRAUBÜNDEN von Fabio und Sandra Adank ist die markenunabhängige Anlaufstelle für alles rund um Autos, Camper, Oldtimer und Motorräder. Der Name ist Programm.



Auch für Motorrad-Fans die erste Adresse.



# Samtpfote und Raubtier in einem: Im Naturmuseum steht die Katze im Zentrum

Text und Bilder: Susanne Taverna

Sie hat sich vor vielen Tausend Jahren selbst den Menschen als Begleiter ausgesucht und ist das häufigste Haustier der Schweiz: Die Katze. Das Bündner Naturmuseum widmet ihr eine Sonderausstellung.

1,7 Millionen Katzen streichen durch die Schweizer Landschaften und Wohnungen. «Jeder fünfte Schweizer ist Katzenhalter», sagt Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums bei der Präsentation der neuen Sonderausstellung mit dem Titel «Die Katze. Unser wildes Haustier». Und unterstreicht damit, wie sich dieser räuberische und gleichzeitig anschmiegsame Vierbeiner in der Schweiz verbreitet hat. Die von den Naturmuseen Olten und Thurgau konzipierte Ausstellung befasst sich mit dem meistverbreiteten Raubtier der Schweiz. Die beiden Museumsdirektoren der dortigen Museen sind passionierte Katzenhalter. In einem Video eines Gesprächs, das in der Ausstellung zu sehen ist, sprechen sie miteinander über ihre vierbeinigen Mitbewohner.

## Falbkatze als Urahnin

Über Katzen gibt es viel zu Berichten. Seit etwa 40 Millionen Jahren bewohnen sie unseren Planeten, es gibt 36 Arten die



Ueli Rehsteiner (links) und Flurin Camenisch (rechts) stehen im Katzenuniversum.

über den ganzen Erdball verteilt leben, ausser auf den Polen. Zu sehen sind im Naturmuseum beispielsweise Exponate von einem Löwen über den Luchs bis zur Hauskatze, der Grössenvergleich der Rostkatze (kleinste Katze) zum Säbelzahniger lässt die Bandbreite dieser Gattung erahnen. Die einzige Katze, die im Rudel jagt und eine Schwanzquaste hat ist übrigens der Löwe.

Die Schweizer Hauskatze stammt von der Falbkatze ab, auch sie ist ausgestopft in der Ausstellung zu sehen. Interessantes Detail: Die in der Schweiz lebende Wildkatze, die ebenfalls im Bündner Naturmuseum als Exponat ausgestellt und auf einem Video zu sehen ist, ist nicht mit der Hauskatze verwandt. Der Unterschied ist am Schwanz ersichtlich, Merkmal der Wildkatze sind deutliche schwarze Ringe und ein stumpfes schwarzes Schwanzende. Der Grund, weshalb die Katzen vor rund 2000 Jahren in der Schweiz zu Haustieren wurden ist ziemlich das Gegenteil des Grundes, weshalb der Hund zum Haustier wurde. Der Mensch hat sich den Hund als Begleiter ausgesucht, damit er ihn schützt. Die Katze hingegen ist von selbst in die Siedlungen gekommen, als Ackerbau aufkam, weil sich in der Ernte damals auch Mäuse stark vermehrten. Sie war sehr willkommen, hat sich ihre Wild-

heit aber bis heute erhalten. Nicht umsonst gibt es ein Sprichwort, das sagt: «Hunde brauchen ein Herrchen, Katzen Personal».

## Tastsinn am wichtigsten

Zur Biologie der Katzen gibt es in der aktuellen Sonderausstellung viel Spannendes zu entdecken. So wird etwa ein Katzenschädel mit verschiedenen anderen Schädeln aus dem Tierreich verglichen, es gibt auch die Möglichkeit, mit einer Vorrichtung zu erproben, wieviel Gewicht eine Katze in einen Biss legen kann. Katzen haben nur 26 Zähne (Hunde 46) aber vier Mal mehr Kraft beim Zubeissen als wir Menschen. «Katzen sind bei der Jagd wahnsinnig schnell und agil, aber nur auf kurzen Strecken», hält Museumspädagoge Flurin Camenisch fest. Er zeigt anhand eines Muskelmodells, wie flexibel der Katzenrücken ist. Russische Forscher haben sich einmal ausführlich mathematisch damit befasst, weshalb Katzen nach freiem Fall immer auf den Pfoten landen, auch das ist zu sehen.

Ein grosser modellierter Katzenkopf macht auf die ausgeprägten Sinne der Katzen aufmerksam. «Augen- und Nasenleistung sind unglaublich, und auch das Gehör», sagt Camenisch. Der wichtigste Sinn ist für die Katze aber der Tastsinn, die Tasthaare sind deshalb auch das wichtigste Organ. Ausdrucksvoll ist ihre Körpersprache, Besucherinnen und Besucher können sich an einem Tisch darin versuchen, die Katzensprache richtig zu deuten.



Wenn die Katzensprache richtig ermittelt wird, leuchtet die Lampe..

### Unersättlicher Jagdtrieb

Ein eher nachdenklich stimmendes Buffet zeugt von der Jagdkunst der Katzen. Das häufigste Raubtier der Schweiz ist ein guter Jäger und es erbeutet bei weitem nicht nur Nagetiere, viele Vögel in allen Grössen, Fledermäuse, Insekten und Reptilien werden von den Vierbeinern getötet. Ein heisses Thema in vielen Kreisen, dezimieren doch die unglaublich vielen Katzen in der Schweiz etliche kleinere Tiere. Der Jagdtrieb ist sozusagen unersättlich, auch wenn die Katze keinen Hunger hat, drückt er durch, erklärt Flurin Camenisch. Ein farbiges Halsband, wie ein Haar-Scrunchie, mit einem Glöckchen daran, wird zurzeit als Retter gehandelt. Es liegt direkt neben dem Buffet, und Camenisch sagt scherzend, dass sich die Beute wohl ziemlich über dieses Katzenaccessoire amüsieren wird.

Auch zwei Katzenmumien sind zu sehen. Die eine stammt von einer Katze, die sich vermutlich zum Sterben zurückgezogen hatte und dann tot aufgefunden worden ist. Die andere stammt aus einem Haus in Tiefencastel. Immer wieder werden solche Katzenmumien in Häusern gefunden, dieser schwarze Kater wurde wohl zwischen 1890 und

1896 in einem Zwischenboden als Hausopfer deponiert. Abergläubige Menschen haben gemäss Ueli Rehsteiner früher manchmal Katzen als erstes in ein neues Haus reingelassen, denn der Glaube sagte, dass die erste Person, die ein neues Haus betritt, ein Unglück ereilen wird. Also liess man die Katze ins Haus und liess sie dort verhungern.

### Teures Familienmitglied

Das wird wohl heute nicht mehr so praktiziert. Vielmehr wird die Katze als richtiges Familienmitglied behandelt, wie ebenfalls in der Ausstellung zu sehen ist. Rund 21 000 Franken sollen Katzenhalter innerhalb von 15 Jahren für ihre Fellnasen ausgeben, dies nicht nur für Futter, sondern auch für Spielsachen und Tierarztrechnungen. Ein rechter Posten im Budget also. Verhaltensforscher Dennis C. Turner, der auch am Langen Samstag in der Ausstellung zu hören sein wird, erklärt in einem Video, was die Verbindung von Mensch und Katze bedeutet und damit auch, weshalb Katzenhalter bereit sind, so viel Geld für ihre Büsis auszugeben.

Weitere Infos:  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



Die Hauskatze ist das meistverbreitete Raubtier in der Schweiz.



Vielfältiges Opferbuffet des Raubtieres..



Ein Löwe dominiert die vielfältige Sonderausstellung über den Weg der Katzen hin zu einem Haustier.

# Von Freunden und Verirrungen

Die Theater Produktion Chur bringt in diesem September und Oktober das Stück «Freunde in der Not» von Alan Ayckbourn im Theatersaal Comander im Comander-Zentrum an der Sonnensteinstrasse 28 auf die Bühne. Die Geschichte des Stücks dreht sich um ein Treffen von alten Freunden, die sich lange nicht gesehen haben. Mit dabei auch die Partnerinnen, die sich

und die Freunde ihrer Partner teilweise noch nicht kennen. Anlass für dieses Treffen ist der Tod der Verlobten eines Freundes. Nun treffen diese ganz verschiedenen Menschen nach langer Zeit wieder aufeinander und erfahren dabei Dinge, die sie vielleicht gar nie hätten wissen wollen. Es offenbart sich auch, dass einige der Freunde ein solches Treffen gar nie ge-

wünscht haben und zudem zeigen sich Abhängigkeiten, die unfreiwillig eingegangen wurden. Alles in allem bietet so ein Treffen natürlich die Möglichkeit für unglaublich viel Verwirrung und ganz viel unterhaltsame Offenbarungen.

Die Theater Produktion Chur hat sich dieses Themas angenommen und kann mit den Schauspielerinnen und Schauspielern Fabrizio Daniele, Corina Good, Matthias Salzmann, Thomas Cadusch, Paulina de Matteis, Giulia Varrone und Nicolas Franken auf ein Ensemble zurückgreifen, das bereits in der letztjährigen Produktion ein super Zusammenspiel geboten hatte und sich für das neue Stück nun weiter entwickelt. Es sind viele Lacher garantiert, aber die Zuschauerinnen und Zuschauer werden auch aufgefordert, mitzudenken und sich

vielleicht schon vor dem Ende des Stücks einen Reim auf all die verwirrenden Ereignisse dieses einen Tages zu machen. Auf der Bühne gibt es Kaffee und Kuchen und dazu werden einige Geschichten aufgedeckt und vielleicht auch alte Freundschaften erschüttert. (cm)

Tickets sind erhältlich unter: [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch).

**Aufführungen:** Vorpremiere Mittwoch, 27. September, 20 Uhr | Premiere Donnerstag, 28. September, 20 Uhr | Freitag, 29. September, 20 Uhr | Samstag, 30. September, 20 Uhr | Sonntag, 1. Oktober, 14.15 Uhr | Donnerstag, 5. Oktober, 20 Uhr | Freitag, 6. Oktober, 20 Uhr | Samstag, 7. Oktober, 20 Uhr | Sonntag, 8. Oktober, 16 Uhr | Donnerstag, 12. Oktober, 20 Uhr | Freitag, 13. Oktober, 20 Uhr | Samstag, 14. Oktober, 20 Uhr | Donnerstag, 19. Oktober, 20 Uhr | Freitag, 20. Oktober, 20 Uhr | Samstag, 21. Oktober, 20 Uhr.



## Wie heisst die neue Brambrüeschbahn?

Trotz 57 Prozent weniger Wintergäste (Sessel- und Skilift waren nur zwölf Tage in Betrieb) kann Brambrüesch dank eines Rekordsommers, dem uffa-Abo und Kosteneinsparungen ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis präsentieren. Dank der Ganzjahresstrategie der Chur Bergbahnen (BCD) reduziert sich der Transportertrag im Geschäftsjahr 2022/2023 nur um 8,8 Prozent. Der Betriebserfolg (EBITDA) liegt bei 202 000 Franken.

### Rekordergebnis im Sommer

Insgesamt erreichte die BCD trotz 25 Prozent weniger Ersteintritten (83 000 statt 111 000) auf-

grund des besten Sommers der Geschichte ein achtbares Ergebnis. In diesem sehr speziellen Geschäftsjahr wurden zwei Drittel des Transportumsatzes im Sommer erzielt. Das Ertragsplus im Sommer betrug 23 Prozent. Insgesamt macht das uffa-Abo 37 Prozent des Transportertrages aus. Im aktuellen Sommer 2023 sehen die Umsatzzahlen sehr gut aus. Bereits Mitte September ist der Umsatz nochmals 3 Prozent höher als im vergangenen Rekordsommer.

### Noch fünf Namen im Rennen

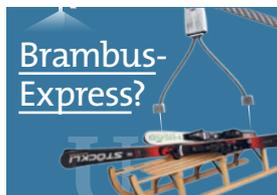
Bei der Abstimmung zum neuen Namen der Bahn sind 418 Namensvorschläge eingegan-

gen. Die BCD lässt die uffa-Abonnentinnen und Abonnenten als Dank für Ihre Treue bis Ende November über die fünf meistgenannten Vorschläge abstimmen. Zur Auswahl stehen die Namen Bahnbrüesch, Brambrüeschbahn, Brambus-Express, Pizokel-Bahn oder uffa-Bahn.

Das uffa-Abo besaßen im letzten Jahr die Rekordzahl von 5207 Personen (plus 6 Prozent). Es findet auch 2023 / 2024 seine Fortsetzung. Die günstigen Preise für das uffa-Abo gelten aber nur, wenn mindestens 1117 Bestellungen bis am 30. November erreicht werden.

Die BCD freuen sich, dass der

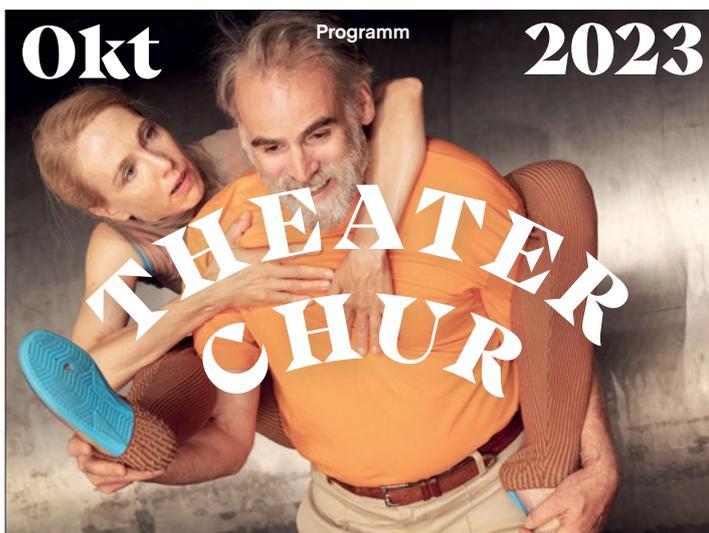
ehemalige Gastgeber des Bergrestaurants «Scalottas», Florian Zimmermann, die «Bergbaiz» übernimmt. Bei der Gondelbahn ergibt sich kurzfristig ein grösserer Investitionsbedarf von rund einer halben Million Franken. Die Stahlträgerstruktur in den Stationen hat bei Kontrollen Risse gezeigt. Der Verwaltungsrat hat entschieden, diese Stahlkonstruktionen auszuwechseln, was eine längere Revisionszeit bedingt. Die Saison wird deshalb um zwei Wochen verkürzt. Auch diese Umstände zeigen deutlich, dass der Ersatz der Gondelbahn baldmöglichst erfolgen muss. (cm)





ADANK  
**AUTO | MOTO | ZENTRUM**  
GRAUBÜNDEN





«Verrückt nach Trost», Foto: SF/Armin Smailovic

## Brass & Classic

Graubünden Brass Sound und virtuose Klavierklänge

So 1.10. 17.00

## SING ME A LOVE SONG

Szenisches Konzert vom jungen theater basel, ab 14 Jahren

Di 3.10. 19.30

Mi 4.10. 10.15

## Musikkollegium Winterthur mit Kalena Bovell

Ein Programm mit Frauenpower

Fr 6.10. 19.30

## Acapulco

A Capella Comedyshow mit Bliss

Sa 7.10. 20.00

## Sprungbrett 23

Verein chur tanzt

Sa 14.10. 19.30

So 15.10. 15.30

## Der kleine Siebenschläfer

Eine Pudelmütze voller Wintergeschichten, ab 5 Jahre

Di 24.10. 10.15

Mi 25.10. 10.15

## Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 27.10. 16.30

## Verrückt nach Trost

Mit Ursina Lardi von Thorsten Lensing

Fr 27.10. 19.00

Sa 28.10. 18.30

## Theaterzmorga

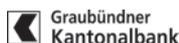
Für die ganze Familie

So 29.10. 9.30–13.00

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Stadt Chur



## Neue Publikation in der Reihe Architekturrundgänge



Der Bündner Heimatschutz setzt sich als gemeinnütziger Verein für die gebaute Umwelt ein. Er engagiert sich für einen sorgsam Umgang mit dem baukulturellen Erbe und fördert das Verständnis für die bündnerische Baukultur. Im Einklang mit diesen Zielsetzungen hat er im Jahr 2003 eine Publikationsreihe lanciert: die «Architekturrundgänge in Graubünden». Die darin vorgestellten Bauwerke werden in prägnanten, allgemein verständlichen Texten in ihren (kunst-)historischen, wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Kontext gestellt und fotografisch dokumentiert. Als fünfter Band der Reihe liegt nun der zusammen mit

der Reformierten Kirche Chur herausgegebene «Rundgang zu den Sakralbauten der Reformierten Kirche Chur». Gewürdigt werden darin die alten Pfarrkirchen St. Martin und St. Regula im alten Siedlungskern, beides Gründungen der Karolingerzeit, das ebenfalls noch im Mittelalter errichtete Kirchlein im Vorort Masans und die 1957 eingeweihte Comanderkirche im Stadterweiterungsgebiet der Rheinebene nordwestlich der Altstadt.

Die Publikation erscheint anlässlich der Festivitäten Comander2023, mit der die Reformierte Kirche Chur an das 500-Jahr-Jubiläum des Amtsantritts von Johannes Comander in der Pfarrkirche St. Martin erinnert.

Die 28-seitige Broschüre mit Texten von Ludmila Seifert und Fotografien von Ralph Feiner erscheint in altem Format und neuem Layout und ist für 10 Franken im Shop [www.publireno.ch](http://www.publireno.ch) erhältlich.

(ISBN 978-3-85637-522-5)

## Zwei Vereine – eine Bühne

Die Musical Group Chur und die Musikgesellschaft Union Chur treten gemeinsam auf. Als gemeinsames Projekt präsentieren die beiden Vereine am Samstag, 4. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 5. November, 16 Uhr, im Titthof verschiedene Musical-Melodien. Die Reise der Chor- und Blasmusikklänge geht von Hits aus verschiedenen Schweizer Musicals über Chicago bis hin zum schwedischen Gabriellas Sång. Einzelne Stücke und Partien wurden vom Chorleiter extra für das Konzert arrangiert. Mit auf der Bühne ist zudem ein professionelles, einheimisches Instrumental-Ensemble, bestehend aus Duri Collenberg, Vito Cadonau und Andrea Peterelli.

Die Musical Group Chur, unter der Leitung von Rico Peterelli, besteht seit 2005 und konzentriert sich seither auf die Erarbeitung von

Melodien und Medleys aus diversen Musicals. Der rund 25-köpfige Chor führt jährlich Konzerte unter dem Motto «Musical Feeling» auf und bringt so einen Hauch von Broadway-Stimmung nach Graubünden. Für die Mitglieder ist die Freude am Singen natürlich Voraussetzung, ebenso Lust, sich zu bewegen und eine Portion Ehrgeiz, bei Auftritten Optimales zu leisten.

Die Musikgesellschaft Union Chur, unter der Leitung von Jürg Gysin, wurde 1913 gegründet und spielt in Harmoniebesetzung in der 3. Stärkeklasse und hat sich der unterhaltenden Blasmusik verschrieben. Mit innovativen und kreativen Ideen sowie einem vielfältigen Repertoire und grosser Spielfreude vermitteln die 54 Mitglieder der MGU einer breiten Zuhörerschaft die Freude an der (Blas-)Musik. (cm)

# Massage in der Wohlfühloase

Seit April 2023 gibt es die «Butterfly Balance Praxis» von Svenja Wabassi an der Tittwiesenstrasse 12. Eine kleine Wohlfühloase, der Raum ist von Düften und Klängen erfüllt. Kundenstimmen sagen «man fühlt sich sofort wohl», «der Kopf schaltet sofort ab»: Das ist es was Svenja Wabassi erreichen möchte, eine Auszeit für 60 Minuten. Bei ihr gibt es Aroma-Massagen für den Rücken und Fussreflexzonen-Massagen, Klangtherapie und ab Oktober Reiki Behandlungen. Aromatouch Massagen reduzieren körperliche und emotionale Stressfaktoren, stärken das Immunsystem und bringen die Körperenergie wieder in Balance. Während der Stunde Massage gibt es auch eine Fussreflex-

zonen-Massage. Zusätzlich hat Svenja noch das wunderbare Klangei next, eine Neuheit auf dem Markt. Das ist ein Musikplayer, der mit Schwingungen Musik auf die Fläche, auf der er steht, überträgt. Das Ei schwingt bei der kompletten Massage die Liege und automatisch den Körper und das innere System. Es ist auch möglich, nur eine Klangmassage zu buchen, die dauert dann 30 min und man wird mit ätherischen Ölen und mithilfe des Klangei next ausgeführt. Ab Oktober bietet Svenja auch Reiki Anwendungen in Ihrer Praxis an. Reiki ist eine uralte Heilmethode. Der Gebende kann sich selbst aber auch andere durch Auflegen der Hände behandeln. Albert Einstein fand schon

mit Quantenphysik heraus, dass sich Energie von einem System ins andere übertragen lässt. Das ist Svenjas Passion und sie tut es mit ganzem Herzen. Termine können unter 078 211 77 52 gebucht werden. (cm)

Weitere Infos unter:  
[www.butterflybalance.ch](http://www.butterflybalance.ch)



Svenja Wabassi.

## 56 Jahre Kochgeschichte fürs Archiv

Der Männerkochclub Scalärapf hat Mitte August seine Unterlagen in einer feierlichen Zeremonie dem Stadtarchivar übergeben. 56 Jahre gibt es den Kochclub bereits, die Mitglieder kochen teilweise seit den Anfangszeiten mit. Einer der Kochjünger, Gion Caprez, ist mit seinen 90 Jahren seit dem ersten Kochen am 25. März 1966 dabei. Und auch bei der Übergabe war er zugegen.

Stadtarchivar Ulf Wendler freute sich sehr, dass die Clubmitglieder ihre Übergabe feierlich gestalten: «Ich habe auch Unterlagen von Männerchören erhalten, gesungen hat aber nie jemand für mich», meinte er beim Apéro scherzend. Dass Tafelkultur durchaus Kulturgut ist, bestätigte er auch dem Kochclub-Mitglied Markus Fischer, der bei der Übergabe der Akten eine kleine Rede hielt. Die Akten sind Menüs und

Protokolle der rund 650 Kocheten, die in den vergangenen 56 Jahren stattgefunden haben. Wobei, bei der Übergabe stellten die Kochclub-Mitglieder fest, dass da noch die letzten Jahre fehlen. Diese werden noch nachgeliefert. Der Kochclub trifft sich auch weiterhin jeweils am letzten Dienstag im Monat in Chur und wird noch viele leckere Menüs kochen, denn das Alter der 16 Mitglieder ist gut durchmischt. (na)



Die Mitglieder des Männerkochclubs Scalärapf übergeben die Akten im Gemeinderatsaal.



### KURT HUBER UND DIE WEISSE ROSE

Am Sonntag, 29. Oktober findet ein Ökumenischer Gedenk-Gottesdienst für Professor Dr. Kurt Huber in der Comanderkirche statt. Im Mittelpunkt steht das Leben von Kurt Huber mit Bild und Wort. Als Höhepunkt des Gottesdienstes wird sein Sohn – vierjährig beim Tod seines Vaters – Dr. Wolfgang Huber zu Gast sein und über das «Vermächtnis seines Vaters» erzählen.

Im Anschluss eröffnet er die Wanderausstellung «Weisse Rose». Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43». Zur Wanderausstellung kann ein Audioguide per Smartphone auf Deutsch, Englisch und Italienisch abgerufen werden.

Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Manuela Noack und Diakon Christoph Brüning und musikalisch begleitet durch die Band «Saitenwechsel».

### Ökumenischer Gedenk-gottesdienst

Sonntag, 29. Oktober  
10 Uhr | Comanderkirche

### Wanderausstellung «Kurt Huber und die Weisse Rose»

Sonntag, 29. Oktober bis  
19. November | täglich von 9  
bis 17 Uhr | Comanderkirche



Reformierte  
Kirche Chur

# Agenda

## Sonntag, 1. Oktober

### Führungen

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.buendner-kunstmuseum.gr.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.gr.ch)

### Konzerte

10 Uhr, Kathedrale Chur, Hof 14: Das 20-köpfige Chorensemble des choR inteR kulturR begleitet die Sonntagsmesse in der Kathedrale Chur mit Stücken von Andrea Gabrieli, an der Orgel spielt Dommusikdirektor Andreas Jetter. [www.chorinterkultur.ch](http://www.chorinterkultur.ch)

17 – 18.30 Uhr, St. Martinskirche, Martinsplatz: Der Bach-Verein Chur führt unter dem Titel «Der Friede sei mit dir» drei Bachkantaten auf. Die Solisten Manuela Tuena, Nora Bertogg, Christoph Walte und Mattias Müller-Arpagaus werden von einem ripieno-Chor und einem Orchester verstärkt. Am Cembalo begleitet Pieder Jörg. Eintritt Fr. 40.–/30.–. [www.bachverein-chur.ch](http://www.bachverein-chur.ch)

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Graubünden Brass spielt bei «Brass & Classic» als Hauptwerk die «Vienna Nights» von Philip Wilby. Als Gastsolist interpretiert Mateusz Niedzwiedski Klavierstücke von Schostakowitsch und Rachmaninow. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

17 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Der choR inteR kulturR verbindet in diesem Jahr gemeinsam mit dem Chor der Technischen Universität Istanbul schweizer und türkische Chorklänge und singt volkstümliche Melodien aus beiden Ländern.

### Theater

14.15 – 16.45 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

15 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Der zweite Band von «Neues vom Räuber Hotzenplotz» kommt auf die Bühne. [www.hotzenplotz-chur.ch](http://www.hotzenplotz-chur.ch)

## Montag, 2. Oktober

### Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

## Dienstag, 3. Oktober

### Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Kathrin Bezzola zum Thema «Prättigauer Geschichten».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Der Frauenarbeitskreis trifft sich zum stricken, häkeln, nähen und handwerken.

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter [info@biblio.chur.ch](mailto:info@biblio.chur.ch) oder [rpg.gri-schun@gmail.com](mailto:rpg.gri-schun@gmail.com). Unkostenbeitrag Fr. 5.–. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch).

### Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Doppelkonzert von Leoni Leoni mit Andreas Waelti von Lowdown. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Sing me a Lovesong», ein szenisches Konzert des jungen theater basel. Sechs junge Menschen laden das Publikum jeden Alters ein, mit Liebesliedern über Beziehungen nachzudenken. Eintritt Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

## Mittwoch, 4. Oktober

### Allgemeines

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder [gisella.belleri@chur-reformiert.ch](mailto:gisella.belleri@chur-reformiert.ch)

14 – 16 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: «Uni für alle Kids», Kinder von acht bis zwölf Jahren lernen in diesem Workshop, wie sie 360-Grad-Bilder und Videos erstellen. Eine Anmeldung ist erforderlich, der Eintritt frei. [www.fhgr.ch/uni](http://www.fhgr.ch/uni)

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Freiraum Alte KEB: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. [www.jugendarbeitchur.ch](http://www.jugendarbeitchur.ch)

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 26: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

### Führungen

12.30 – 13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zum «Stilleben mit Ananas» von Max Slevogt. Eine Bildbetrachtung. Eintritt Fr. 15.–. Anmeldung erforderlich über [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 10.–/20.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Theater

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Sing me a Lovesong», ein szenisches Konzert des jungen theater basel. Sechs junge Menschen laden das Publikum jeden Alters ein, mit Liebesliedern über Beziehungen nachzudenken. Eintritt Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

15 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Der zweite Band von «Neues vom Räuber Hotzenplotz» kommt auf die Bühne. [www.hotzenplotz-chur.ch](http://www.hotzenplotz-chur.ch)

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Reeto von Gunten bringt eine Mischung aus Lesung, Diaabend und Improvisationskomik nach Chur: «Original» heisst das neue Pro-

gramm, das sich mit Originalität fassat. Eintritt Fr. 25.–/20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Vorträge

17 – 17.45 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «NATURSPUR» für alle grossen und kleinen Naturinteressierten ab 9 Jahren zum Thema «Vom Schädlingbekämpfer zum Stubentiger – Unsere Hauskatzen» mit Museumspädagoge Flurin Camenisch. Eintritt Fr. 6.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

## Donnerstag, 5. Oktober

### Führungen

17 – 18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolls Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wundersame Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel werden entdeckt. Tickets für 9.–/18.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Museumstour mal etwas anders: «Bündnerland, allerhand» mit Annatina Guidon durch die Sammlung. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Die Queenz of Piano lassen klassische Musik auf die Popkultur treffen. Sie kombinieren Johann Sebastian Bach mit AC/DC und bringen eine energiegeladene Show auf die Bühne. Eintritt Fr. 61.60. [www.wurth-international.com](http://www.wurth-international.com)

### Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Dina Casparis liest aus ihrem neuen Buch «High Heels – Heisse Mode». Rechtsanwältin Tara Bernhard sucht einen verschwundenen Modekönig unter anderem auch in Chur. Casparis liess sich für ihr Buch von ihrer Familiengeschichte inspirieren. Eintritt Fr. 15.–. [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

### Theater

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

## Freitag, 6. Oktober

### Allgemeines

15 – 17 Uhr, Zuhörbänkli auf dem Kornplatz: Zuhören... und erzählen. Hier und jetzt auf diesem Bänkli ist der Raum, etwas zu erzählen und gehört zu werden. Eine kleine Gruppe von Zuhörerinnen und Zuhörern der evangelisch methodistischen Kirche ist da und schenkt Zeit.

18 – 20.30 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleider-tauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

### Führungen

18 – 20 Uhr, Bahnhof Haldenstein: Eine Führung durch das Dorf Haldenstein mit Geschichten von früher, als die Bahnhofstrasse noch Schwie Au hiess und Fürio am Calanda war. Abschluss beim Dorfplatz mit anschliessendem herbstlichem Umtrunk. Ticket Fr. 25.–/15.– inklusive Apéro. Vorverkauf unter 077 431 50 96 oder theaterhaldenstein@gmail.com

### Konzerte

20 – 21.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Die aktuell einzige aktive Bigband in Graubünden, die Old Style Bigband (OSB) sorgt mit viel Freude an abwechslungsreicher, swingiger Musik für Unterhaltung. Unter der Leitung von Markus Gschwend orientieren sich die 17 Musikerinnen und Musiker an den grossen Bigbands aus der Zeit von Max Greger, Herp Alpert oder Glenn Miller. Konzert mit Konsumationsmöglichkeit. Eintritt Fr. 20.–. [www.old-style-bigband.ch](http://www.old-style-bigband.ch)

21 – 23 Uhr, Cuadro 22, Ringstrasse 22: Die jungen Churer Rockbands Dr. Dipshit und Revival machen seit Jahren leidenschaftlich Musik. Sie stehen im Rahmen des städtischen Förderprojekts «Newcomer Stages» auf der Bühne. [www.cuadro22.com](http://www.cuadro22.com)

### Lesungen

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: «Grosse Worte – Schweizer Literaturpreise in Chur» präsentiert die St. Galler Performerin Lika Nüssli. Sie hat mit «Starkes Ding» ein kraftvolles Werk über die Geschichte ihres Vaters als Verdingkind geschaffen und gibt in Chur Einblicke in die Entstehung einer Graphic Novel. Sie wird zeichnen,

begleitet von Moderatorin Esther Schneider und Musikerin Katja Bürgler. Eintritt Fr. 25.–, Anmeldung empfohlen. [www.biblio-chur.ch](http://www.biblio-chur.ch)

### Theater

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Episode 2 von «Grand Hotel Klibühni». Der Investorenznacht für das Projekt «Schlafen im Theater» steht an. Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.grand-hotel-klibuehni.ch](http://www.grand-hotel-klibuehni.ch)

### Vernissagen

18 – 20 Uhr, Sala Capauliana, Sennhofstrasse 19: Vernissage der neuen Ausstellung «:innen» mit Werken der Fundaziun Capauliana. [www.capauliana.ch](http://www.capauliana.ch)

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vernissage der neuen Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden». Die Ausstellung thematisiert die Geschichte und die Gegenwart der Bündner Volksmusik. Flurin Caviezel, Pius Baumgartner und Gian Carlo Simionelli musizieren. Eintritt frei. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

## Samstag, 7. Oktober

### Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeli-markt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aussortiertes verkauft wird. [www.flohmarkt-chur.ch](http://www.flohmarkt-chur.ch)

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. [www.churer-wochenmarkt.ch](http://www.churer-wochenmarkt.ch)

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

13.30 – 16.30 Uhr und 19 – 22.30 Uhr, «El Correo», Gürtelstrasse 24: Die Magier Tino Plaz und Ayoze Leon bringen mit «La Via Magica» eine einzigartige Mischung aus Zauberkunst und Theater nach Chur. [www.via-magica.ch](http://www.via-magica.ch)



**optimum-immo.ch**  
persönlich | kompetent | diskret

**Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Bestpreis!**



Fabian Casanova



Tanja Caplazi-Casanova

Kostenlose und marktgerechte Bewertung Ihrer Liegenschaft!

044 523 1299  
081 501 3090

### Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

10 – 16.45 Uhr, Theater Platz: Raiffeisen Futura mit den Schwyzerörgeli Fründä Felsberg (10 und 11.15 Uhr), From Kid (13.30 Uhr) und The Mountain Rat Pack (15.45 Uhr). [www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Das ensemble z spielt «Wiener Serenade» mit Werken von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. Wie war das Leben und Wirken dieser grossen Meister, welches waren ihre Einflüsse und was erzählt uns diese Musik noch heute? Diesen und anderen Fragen spürt das ensemble z nach und präsentiert eine reiche Palette von Klängen und Harmonien. [www.ensemble-z.ch](http://www.ensemble-z.ch)

21 – 22.30 Uhr, «Palazzo», Seilerbahnweg 7: Die Unterengadiner Band «Reat» spielt im Rahmen der «Newcomer Stages» ihren romanischen Alternativ- und Punkrock. Tickets Fr. 20.–/15.–. [www.reatofficial.com](http://www.reatofficial.com)

### Theater

15 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Der zweite Band von «Neues vom Räuber Hotzenplotz» kommt auf die Bühne. [www.hotzenplotz-chur.ch](http://www.hotzenplotz-chur.ch)

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater

Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Episode 2 von «Grand Hotel Klibühni». Der Investorenznacht für das Projekt «Schlafen im Theater» steht an. Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.grand-hotel-klibuehni.ch](http://www.grand-hotel-klibuehni.ch)

## Sonntag, 8. Oktober

### Führungen

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Abraham David Christian. Jenseits der Sprache». Ticket Fr. 15.–. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Konzert

20 – 21.30 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Italo-Pop mit Luca Vasta. Wer Lust hat, kann auch an einem exklusiven Kochkurs (Start 15 Uhr) inklusive Abendessen mit Luca teilnehmen. Eintritt ab Fr. 15.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Theater

15 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Der zweite Band von «Neues vom Räuber Hotzenplotz» kommt auf die Bühne. [www.hotzenplotz-chur.ch](http://www.hotzenplotz-chur.ch)

16 – 18.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Episode 2 von «Grand Hotel Klibühni». Der Investorenznacht für das Projekt «Schlafen im Theater» steht an. Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.grand-hotel-klibuehni.ch](http://www.grand-hotel-klibuehni.ch)

## Dienstag, 10. Oktober

### Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter [www.menschenmedizin.ch](http://www.menschenmedizin.ch)

### Führungen

10.30 – 12 Uhr, Arcasplatz: Bei der Kinderstadtführung gibt es Steinböcke und Murmeltiere zu treffen, aber auch Affen und Bären finden sich in der Stadt. Die Spurensuche führt vom Arcasplatz durch die Altstadt bis zum Untertor. Tickets für 18.–/9.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

18 – 20.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung mit Stephan Kunz und Filmemacher Heinz Büttler durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann» anlässlich seines Geburtstages. Von 19 bis 20.30 Uhr wird das Filmportrat «Alberto Giacometti – Die Augen am Horizont» gezeigt. Ticket Fr. 15.–. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Theater

20 – 21.30 Uhr, «Postremise», Engadinstrasse 43: «Crappa Morta», Leander Albin und Asa Hendry erzählen in einer Lecture Performance über Stories in der Rätoromanischen Literatur rund um die Dualismen Stadt – Land, Berg – Tal, künstlich – natürlich. Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.postremise.ch](http://www.postremise.ch)

## Mittwoch, 11. Oktober

### Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Maserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 10.–/20.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Lesungen

20 – 21.30 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Die deutsche Musikmanagerin Eva Ries liest aus «Wu-Tang is forever». Ries begleitet den Wu-Tang Clan über zwei Jahrzehnte und gibt hier persönliche, ungeschönte und exklusive Einblicke in die Welt der Gangsta-Rapper. Eintritt Fr. 28.–/20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

## Donnerstag, 12. Oktober

### Kunst

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Performance von Lika Nüssli in der Ausstellung von Franziska Furter «Making Waves». Eintritt Fr. 15.–. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Theater

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Episode 3 von «Grand Hotel Klibühni». Die Eröffnung des Projektes «Schlafen im Theater» steht an: «La Grande Overture». Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.grand-hotel-klibuehni.ch](http://www.grand-hotel-klibuehni.ch)

## Freitag, 13. Oktober

### Theater

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)



**ORCHESTERVEREIN  
CHUR**

**Inselträume**

Freitag | 27.10.2023 | 19.30h  
Heiligkreuzkirche Chur

Leitung: Hugo Bollschweiler  
Solist: Roberto Cuervo Alvarez  
Oboe

[www.orchesterverein.chur.ch](http://www.orchesterverein.chur.ch)



20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Episode 3 von «Grand Hotel Klibühni». Die Eröffnung des Projektes «Schlafen im Theater» steht an: «La Grande Overture». Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.grand-hotel-klibuehni.ch](http://www.grand-hotel-klibuehni.ch)

## Samstag, 14. Oktober

### Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. [www.churer-wochenmarkt.ch](http://www.churer-wochenmarkt.ch)

### Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

19 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Mit «Requiem» schliesst die Kammerphilharmonie Graubünden die Chorwoche Chur unter der Leitung von Patrick Secchiari ab. Tickets Fr. 55.–/40.–/30.–. [www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)

### Theater

10.30-17.00, Junges Theater Graubünden (Treffpunkt beim Theater Chur) Theaterplatz: Workshop für alle von 16-99 Jahren zum Thema Bewegung und Tanz mit Tina Beyeler, Tänzerin und Choreographin, Gruppe Kumpane. Kosten 25.– (Kulturlegi, Ermässigung möglich) Bezahlung vor Ort. Anmeldung an: [info@jungestheater.gr](mailto:info@jungestheater.gr), weitere Informationen unter: [www.jungestheater.gr](http://www.jungestheater.gr) In Kooperation mit dem Theater Chur

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit

wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Episode 3 von «Grand Hotel Klibühni». Die Eröffnung des Projektes «Schlafen im Theater» steht an: «La Grande Overture». Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.grand-hotel-klibuehni.ch](http://www.grand-hotel-klibuehni.ch)

## Sonntag, 15. Oktober

### Führungen

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.buendner-kunstmuseum.gr.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.gr.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Cori Nora kommt mit ihrem Debütalbum «Flowers and Fences» und der britischen Gitarristin Tara Cunningham nach Chur. Eintritt frei, Kollekte. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Theater

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Episode 3 von «Grand Hotel Klibühni». Die Eröffnung des Projektes «Schlafen im Theater» steht an: «La Grande Overture». Eintritt Fr. 35.–/25.–/15.–. [www.grand-hotel-klibuehni.ch](http://www.grand-hotel-klibuehni.ch)

## Montag, 16. Oktober

### Konzerte

20.15 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Collective Listening mit dem ersten gemeinsamen Album von Martina Berther und Philipp Schlotter, «Matt». [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Theater

10-16 Uhr, Junges Theater Graubünden Hohenbühlweg 4: Ferienkurswoche Theater & Performance von

Montag, 16. bis Freitag, 20. Oktober, jeweils von 10 bis 16 Uhr für alle von 9 bis 15 Jahren. Anmeldung an: [info@jungestheater.gr](mailto:info@jungestheater.gr), weitere Informationen unter: [www.jungestheater.gr](http://www.jungestheater.gr)

## Dienstag, 17. Oktober

### Allgemeines

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Der Frauenarbeitskreis trifft sich zum stricken, häkeln, nähen und handwerken.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### Vorträge

20.15 – 21.15 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Die Naturforschende Gesellschaft präsentiert einen Vortrag von Manuela Brunner von der ETH Zürich und dem SFL zum Thema «Hochwasser und Trockenheit – heute und in Zukunft». Eintritt Fr. 10.–. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

## Mittwoch, 18. Oktober

### Allgemeines

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen: Telefon 081 252 27 04.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Der Folk Club Chur lässt bei diesem Konzert mit Calum Stewart und Silvain Quare sowie Cameron Nixon und Rachel Campell musikalisch die schottischen Highlands vor den Augen des Publikums entstehen. Tickets Fr. 30.–/20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und

hoch zur Kathedrale. Tickets für 10.–/20.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

## Donnerstag, 19. Oktober

### Führungen

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Fr. 8.– für Kinder.

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Abraham David Christian. Jenseits der Sprache». Ticket Fr. 15.–. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinklgasse 25: Anna Bläsi trifft auf das Trio Schnoz, Jenny, Cafilisch. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Theater

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

## Freitag, 20. Oktober

### Allgemeines

17 – 21 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Am Bergflohmarkt wird gute erhaltene Bergsportausrüstung verkauft und gekauft. Im Zentrum stehen Skitouren, Splitboarden, Hochtouren, Schneeschuhwandern, Klettern und Bouldern. Dazu gibt es Bekleidung und Zubehör. [www.bergflohmarkt.ch](http://www.bergflohmarkt.ch)

### Theater

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

## Samstag, 21. Oktober

### Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. [www.churer-wochenmarkt.ch](http://www.churer-wochenmarkt.ch)

10 – 14 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Am Bergflohmarkt wird gute erhaltene Bergsportausrüstung verkauft und gekauft. Im Zentrum stehen Skitouren, Splitboarden, Hochtouren, Schneeschuhwandern, Klettern und Bouldern. Dazu gibt es Bekleidung und Zubehör. [www.bergflohmarkt.ch](http://www.bergflohmarkt.ch)

### Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

19 Uhr, Comanderkirche Chur, Sennensteinstrasse 28: Vokalensemble Canturia und Streichquartett im «Dialog» mit Doppelchörigen Wekren. Leitung Lisa May-Appenzeller. Abendkasse.

### Theater

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. [www.theprochur.ch](http://www.theprochur.ch)

## Sonntag, 22. Oktober

### Führungen

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.buendner-kunstmuseum.gr.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.gr.ch)

## Montag, 23. Oktober

### Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)



**Volksbühne Chur** 

# CERVELATS UND KAVIAR

**Eine Komödie in drei Akten**

Landpremiere im Gasthaus Waldheim  
Domleschgerstrasse 37, 7414 Fürstenaubruck

**Sa, 21. 10. 20 Uhr**

Aula der Gewerblichen Berufsschule (GBC)  
Scalettastrasse 33, 7000 Chur

**Pastaplausch ab 18 Uhr Sa, 28. 10. 20 Uhr**

**Sa, 04. 11. 20 Uhr**

**Sa, 11. 11. 20 Uhr**

**Mi, 15. 11. 20 Uhr**

**Brunch ab 11 Uhr So, 19. 11. 14 Uhr**

**Sa, 25. 11. 20 Uhr**

**Tickets online**  
[www.volksbuehne-chur.ch](http://www.volksbuehne-chur.ch)

**Theater**

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubünden Hohenbühlweg 4: Schnupperprobe für das neue Theaterprojekt für alle von 13-15 Jahren. Anmeldung an: info@jungestheater.gr, weitere Informationen unter: [www.jungestheater.gr](http://www.jungestheater.gr)

**Dienstag, 24. Oktober**

**Allgemeines**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

**Konzerte**

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Anna & Stoffner mit Membrez und Mantel bringen Rap-Jazz-Punk-Pop-Core nach Chur. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Theater**

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Der kleinen Siebenschläfer» bringt eine Pudelmütze voller Wintergeschichten nach dem Kinderbuch von Sabine Bohlmann ins Theater. Die Geschichten werden von Livemusik begleitet und sind für Besucherinnen und Besucher ab 5 Jahren. Ticket Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Mittwoch, 25. Oktober**

**Allgemeines**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Histoire racontée en français pour les enfants. Der kleine Steinbock Augustin wohnt in der Bibliothek und verbringt jede freie Minute mit Lesen. Er erlebt Abenteuer mit Piraten oder Drachen, besucht Tiere im Wald oder reist in andere Länder. Die Märchenlesung findet in Französisch statt. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

17.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Stadtspaziergang, Inputreferat und Podiumsdiskussion zum Thema «StadTraum – gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen», organisiert von der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann. Eintritt frei.

20 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 30: Schnupperprobe für das neue Projekt des Bündner Singkreises. Aufgeführt wird unter der neuen Dirigentin Daniela Brantschen das Werk Stabat Mater von Antonin Dvorák. [www.buendnersingkreis.ch](http://www.buendnersingkreis.ch)

**Führungen**

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 10.–/20.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

20 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Giora Feidman & Friends ziehen mit «Klezmer & more» durch die Schweiz. Klarinettist Feidman fesselt sein Publikum indem er Musik zelebriert. Ticket Fr. 61.50. Vorverkauf über [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Kaufmann ist mit einem neuen Album zurück. Das Album heisst «En liaba Gruass» und Kaufmann spielt alte und neue Songs an diesem Abend. Tickets Fr. 28.–/20.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**Lesungen**

19.30 – 21 Uhr, «Postremise», Engadinstrasse 43: Der Schauspieler und Regisseur Andrea Macaluso aus Florenz und der Autor und Schauspieler Jens Nielsen aus Zürich treffen sich zu einem Werkstattgespräch und einer Lesung auf Italienisch und Deutsch. Ein Anlass für alle Freunde der gepflegten Sprache und der geistreichen Unterhaltung. Eintritt Fr. 20.–/15.–/5.–. [www.postremise.ch](http://www.postremise.ch)

**Theater**

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Der kleinen Siebenschläfer» bringt eine Pudelmütze voller Wintergeschichten nach dem Kinderbuch von Sabine Bohlmann ins Theater. Die Geschichten werden von Livemusik begleitet und sind für Besucherinnen und Besucher ab 5 Jahren. Ticket Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Vorträge**

12.30 bis 13.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Das

Rendez-vous am Mittag mit einer Führung durch die aktuelle Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier». Eintritt Fr. 6.–/4.–. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

**Donnerstag, 26. Oktober**

**Allgemeines**

12 – 14 Uhr, Alters- und Pflegeheim Loëgarten, Loëstrasse 99: Mittagstisch Generation +. Jedes elfte Essen ist gratis. Anmeldung bis zum Vortag um 12 Uhr unter Telefon 081 255 29 24. Kosten Fr. 20.–.

**Lesungen**

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Rolf Schmid stellt sein neues Buch «I mag eifach nid!» vor. Es enthält biografische Episoden und ist von Schmid gemeinsam mit seinem Texter Hardy Hemmi geschrieben worden – Wortwitz und Schalk über viele Seiten. Eintritt Fr. 15.–, um Reservation wird gebeten. [www.buchhaus.ch](http://www.buchhaus.ch)

**Führungen**

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett». Anmeldung erforderlich unter [www.buendner-kunstmuseum.gr.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.gr.ch)

**Vorträge**

20 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vortrag von Alla Martynyuk-Medvetska und Olha Martynyuk, Lwiw/Basel, zum Thema «Bündner Baumeister in der Westukraine. Gesellschaft und Erbe der Renaissance (1560- 1660) im Rahmen der Vortragsreihe der Historischen Gesellschaft Graubünden. [www.historia-gr.ch](http://www.historia-gr.ch)

**Freitag, 27. Oktober**

**Allgemeines**

18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: 4you Gottesdienst von Pfarrer Andreas Rade mit GRO-KI-Konzert mit Linard Bardill, sie singen «Gschenkti Ziit», Lieder aus drei Generationen.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Kinoabend mit der Komödie «Chinesische zum Mitnehmen». Eine Veranstaltung des Vereins Vossa Lingua – Verein für Interkultur. Nach dem Film Apéro und Gespräche. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

**Führungen**

16.30 – 18.30 Uhr, Martinsplatz: Bei der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfahren die Teilnehmenden Facts zur Entwicklung der Theaterszene Chur, die in der Postremise ihren Anfang nahm, und erhaschen einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets für 25.–/15.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

19.30 – 21 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Der Orchesterverein Chur hüpf gemeinsam mit dem Publikum von England über Schottland und Irland mit Musik von Gustav Holst, Benjamin Godard und Arthur Sullivan. An der Oboe ist Rorterto Cuervo zu hören. Eintritt Fr. 40.–. [www.orchesterverein.chur.ch](http://www.orchesterverein.chur.ch)

**Musical Group Chur & musikgesellschaft union chur**

**MUSICAL FEELING**

Abendkasse: 20 CHF / 10 CHF  
[www.musicalgroupchur.ch](http://www.musicalgroupchur.ch) \_ [www.mgunion.ch](http://www.mgunion.ch)

**Samstag, 4. November 2023 \_ 20.00 Uhr Titthof Chur**  
**Sonntag, 5. November 2023 \_ 16.00 Uhr Titthof Chur**

u. a.  
**Medleys und Melodien aus**  
**Ewigi Liäbi \_ Chicago \_ Wie im Himmel**

Musikalische Leitung \_ Rico Peterelli und Jürg Gysin

**Lesungen**

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gian Gaudenz präsentiert «Das Buch am Nachmittag», er liest aus «Bündnerspeck». Anschliessend Apéro und Gespräche. Eintritt frei, Kollekte. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Theater**

19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Verrückt nach Trost» begleitet Charlotte und Felix auf ihrem Weg und bei ihren Erinnerungen an die verstorbenen Eltern. Sie Trauern und Lachen, sie erleben gemeinsam mit den Zuschauerinnen und Zuschauern viel in ihrem Leben. «Ein Fest der Schauspielkunst voll herzerreissender Komik» heisst es im Programm. Tickets Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Samstag, 28. Oktober****Führungen**

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: [info@biblio.ch](mailto:info@biblio.ch) oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt.

In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

19 – 20 Uhr, Reformierte Kirche Haldenstein: Martin Zimmermann (Orgel) spielt mit dem «orchester le phénix» die Orgelkonzerte Nr. 13-16 von Georg Friedrich Händel. Eintritt 35.–/20.–/10.–.

**Theater**

18.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Verrückt nach Trost» begleitet Charlotte und Felix auf ihrem Weg und bei ihren Erinnerungen an die verstorbenen Eltern. Sie Trauern und Lachen, sie erleben gemeinsam mit den Zuschauerinnen und Zuschauern viel in ihrem Leben. «Ein Fest der Schauspielkunst voll herzerreissender Komik» heisst es im Programm. Tickets Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Sonntag, 29. Oktober****Allgemeines**

9 – 17 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Wanderausstellung von Professor Dr. Kurt Huber und «Die weisse Rose». Dazu kann ein Audioguide per Smartphone auf englisch und italienisch abgerufen werden.

**Führungen**

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.buendner-kunstmuseum.gr.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.gr.ch)

**BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN**  
500 Titel im Onlineshop

Architekturrundgänge Batz Beihefte Bernina Bilder Brunold  
Bundi Bündner Camenisch Candrea Caviezel Chuchi Chur  
Chäschli Davos Der Pass Ebnat Fulsenisgall Gschichte  
Gurdon Hartmann Heilmatschütz Jäger Kärlhofer Kirchen  
Litteratura Lysis Chasa Editura Märchen Müller  
Origen Peer Pilo Planta Poesias RhB Rätien Schmid Semadeni

**www.publireno.ch**Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 oder [info@publireno.ch](mailto:info@publireno.ch)**Konzerte**

17.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Stefan Schättin spielt das siebte Churer Orgelkonzert. Der Organist an der reformierten Kirche Uster bringt ein weit gespanntes Programm mit, von Bach über Rheinberger bis hin zur Filmmusik von Jurassic Parc und einem Beatles Medley. Eintritt frei, Kollekte. [www.churerorgelkonzerte.ch](http://www.churerorgelkonzerte.ch)

**Montag, 30. Oktober****Lesungen**

12.15 – 13 Uhr, Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz: Literatur am Mittag befasst sich mit Friedrich Dürrenmatt. Martina Kuoni präsentiert ein Requiem auf den Kriminalroman. Eintritt frei.

18 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Ein literarischer «Work in progress»-Abend mit Gianna Olinda Cadonau und Lea Catrina. Sie lesen aus bislang unveröffentlichten Texten und stellen sie zur Diskussion. Kollekte.

**Dienstag, 31. Oktober****Allgemeines**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Pfarrer Andreas Rade zum Reformationstag.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Geisterspiele und Hexensnacks zur Gespensterspielnacht an Halloween. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen. Eintritt Fr. 5.–. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Konzerte**

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jam-Session des Ostschweizer Jazz-Kollektiv. Erst konzertieren Claude Diallo, Andreas Dehner und Simon Steiner, danach folgt die Jam-Session. Eintritt frei, Kollekte. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Das Leben Comanders als Podcast**

Die Reformierte Kirche Chur nutzt das Jubiläumsjahr zur Lancierung von neuen Medien: Nach dem Erfolg des Theaters Comander folgen nun der Podcast für Jugendliche, das Vorlese- und Malbuch für Kinder sowie der Comic über den Churer und Bündner Reformator. Präsident Curdin Mark möchte den Jugendlichen mit Medien, welche ihnen vertraut sind, die Bedeutung der Werte der Reformation näher bringen. «In einer zunehmend orientierungslosen Welt kann die Figur von Comander als Vorbild für die Suche von Gemeinschaft dienen», ist Curdin Mark überzeugt.

Nach dem Grosse Erfolg des Freilichttheaters FRECH wurde der Aroscher Schauspieler und Sprecher, Christian Sprecher, von der Reformierten Kirche als Sprecher der Comander-Podcasts verpflichtet. Autorin Sabine-Claudia Nold hat acht- bis zehnmütige Folgen geschaffen, welche vom Churer Musikproduzenten Lou Zarra professionell abgemixt worden sind. Die Podcasts werden am Sonntag, 1. Oktober, um 9 Uhr und Montag, 2. Oktober, um 21 Uhr in der Sendung Spirit von Radio Südostschweiz (RSO) vorgestellt. Exklusiv als Download verfügbar sind sie auf [www.comander2023.ch](http://www.comander2023.ch) sowie dem

Youtube-Kanal der Reformierten Kirche Chur. Sabine-Claudia Nold war es wichtig, mit dem Podcast neben Luther und Zwingli auch Comander bei den Jugendlichen als

Reformator bekannt zu machen. Die acht Folgen zeichnen auf unterhaltende Weise chronologisch das Leben und Wirken des Reformator im Mittelalter. (cm)



Christian Sprecher – hier als Comander im Freilichtspiel – spricht den Podcast. (Bild Regina Jaeger)

# Beindruckende Geschichte hinter dem Bild

In der Sammlung des Bündner Kunstmuseums befindet sich seit 1951 das Bild «Stilleben mit Ananas» von Max Slevogt als Leihgabe. Im Rahmen der Provenienzforschung hat sich für dieses Bild nun eine bemerkenswerte Geschichte ergeben. Anhand von Slevogts «Ananas» zeigt das Bündner Kunstmuseum in Chur in einer Ausstellung mit viel Text an den Wänden diese beeindruckende

ckende Geschichte auf und macht damit auf den oft traurigen und abenteuerlichen Weg vieler Kunstwerke aufmerksam, die ihren Besitzern in Kriegsjahren enteignet, gestohlen worden oder schlicht in den Kriegswirren verloren gegangen sind.

Die Geschichte hinter diesem Bild ist laut Kunstmuseum-Direktorin Nicole Seeberger unglaublich tragisch. Besitzer des

Bildes war der jüdische Bankier, ehemaliger preussische Finanzminister und Kunstsammler Hugo Simon. Mit seiner Familie und etlichen Kunstwerken ist er bereits 1933 aus Deutschland über die Schweiz nach Frankreich geflüchtet. Einige seiner Bilder hat er als Leihgaben in die Schweiz gegeben, andere für den Lebensunterhalt und die Flucht veräussert. In Paris hat er die Bündnerin Rita Janett kennengelernt. Es entstand eine Freundschaft, welche die beiden bis über seinen Tod hinaus verband. Zudem wurde im Haus von Rita Janett in Langwies eine ganze Serie von Briefen entdeckt, die Simon ihr von allen Stationen seiner Flucht geschickt hat – ein Glücksfall. Sehr persönliche Briefe, die einen grossen Leidensweg plastisch belegen und im Kunstmuseum in Vitrinen nachzulesen sind. Eng beschriebene Blätter, von Hand oder mit Schreibmaschine. Simons Flucht und sein Leben endeten in Brasilien, nach seinem Tod blieb Janett gemäss der gefun-

denen Korrespondenz mit seiner Frau in Kontakt. Um ein geleistetes Darlehen auf der Flucht der Simons zu vergelten, ist Janett mit vier Bildern abgegolten worden. Eines dieser Kunstwerke ist Slevogts «Ananas», das seit 1951 in der Sammlung des Kunstmuseums ruhte und nun die Geschichte seines Besitzers preis gibt.

Auf die Spur des Bildes und der bisher unbekanntenen Rita Janett (1893–1965) kam das Kunstmuseum durch die Anfrage einer externen Stelle. Nachdem diese Geschichte der «Ananas» jetzt ans Licht gekommen ist, befasste sich das Kunstmuseum in einer Podiumsdiskussion mit einem Erben von Simon und einer Expertin für die Kunstsammlung von Simon, dem Bündner Nationalrat Jon Pult sowie einem Experten für die Provenienzforschung im September tiefer mit diesem Thema. Am Samstag, 2. Dezember, findet eine Buchpräsentation im Kunstmuseum statt, bei dem eine Biographie von Hugo Simon präsentiert wird. (na)

Weitere Anlässe unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)



Nicole Seeberger bei der Vorstellung der Ausstellung «Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett».

## Kammerphilharmonie mit viel Esprit

Die Kammerphilharmonie Graubünden verfolgt auch in der neuen Konzertsaison bewährte Konzepte. Kein Wunder, konnten die Musikerinnen und Musiker mit Chefdirigent Philippe Bach und Intendant Beat Sieber im vergangenen Jahr doch einen Besucherrekord verzeichnen: 15 000 Personen haben die Anlässe insgesamt besucht, «wir sind sehr zufrieden», wie Präsidentin Jacqueline Giger an der Präsentation des neuen Programms betonte. Die Highlights des vergangenen Jahres waren ein Auftritt in der Tonhalle Zürich sowie einer

im KKL-Luzern, beide ausverkauft. Die Schweiz scheint bereit für mehr Kammerphilharmonie Graubünden zu sein.

Der Weg führt denn auch in diese Richtung: Weitere Kooperationen über die Sprachgrenzen hinaus werden angestrebt, Auftritte im ganzen Land und langfristig auch international, wie Beat Sieber betonte. Und natürlich soll auch weiterhin der gesamte Kanton bespielt werden. Für Philippe Bach sind die Highlights der kommenden Saison «Vier letzte Lieder», ein Sinfoniekonzert mit Sopran Alexia Voulgaridou, das in Mels und in

der Martinskirche in Chur im November aufgeführt wird sowie ein Sinfoniekonzert im Mai 2024, bei dem die Kammerphilharmonie vom 15-jährigen Bündner Trompeter Simon Gabriel sowie dem versierten Pianisten Gerhard Oppitz am Klavier begleitet wird. Dieses Konzert findet im Theater Chur und in Mels statt.

Intendant Beat Sieber orte seine Highlights in der Chorwoche, die im Oktober zum zweiten Mal stattfindet. Über 100 Sängerinnen und Sänger aus 15 Kantonen kommen für eine Woche nach Chur und studie-

ren unter Patrick Secchiari gemeinsam mit der Kammerphilharmonie und Solisten ein Werk ein. Dieses Konzert findet am 14. November um 19 Uhr in der Martinskirche in Chur statt. Einen weiteren Höhepunkt im Programm ist für Sieber die Weihnachtsgala, bei der zauberhafte Musikstücke in diesem Jahr von Zauberer Lorenz Schär begleitet werden. Die Weihnachtsgala findet am 16. und 17. Dezember im Theater Chur statt. (na)

Weitere Konzertdaten unter [www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)

## Start für Bahnhof Chur West

Die Vorarbeiten für den Ausbau des Bahnhofs Chur West sind im September gestartet. Aus der heutigen Haltestelle wird eine multimodale, zukunftsorientierte, behindertengerechte Verkehrsdrehscheibe mit optimaler öV-Anbindung für das Stadtgebiet Chur West.

Für die optimale Umsetzung des Bauwerks, wird als Erstes im Bereich zwischen Kreisel Raschärenstrasse/Sommeraustrasse und dem Blue Cinema Chur der Hauptinstallationsplatz erstellt. Dieser wird für die Ausführung der Hauptarbeiten ab 2024 bis 2026 benötigt. Ebenfalls wird im Abschnitt Ringstrasse bis zur SBB-Rampe an der Salvatorenstrasse das provisorische Perron erstellt, welches während der Bauarbeiten als Haltestelle Chur West dient. Während dieser Zeit

wird der Fussverkehr an der Ringstrasse einseitig auf dem Trottoir geführt. Zudem werden bei den Vorarbeiten im Abschnitt Raschärenstrasse in Richtung Chur West entlang des Bahntrasses die Werkleitungen gebaut. Die Raschärenstrasse wird im Abschnitt Bahnhofplatz zu einer Begegnungszone. Um die Durchfahrtshöhe von 4.5 Metern sicherzustellen, muss die Strasse inklusive der Werk- und Abwasserleitungen laut Mitteilung um rund 1.35 Meter abgetieft werden. Nach Abschluss dieser Vorarbeiten kann der Bau des Bahnhofs Chur West Anfang 2024 gestartet werden. Die Eröffnung des neuen Bahnhofs ist auf Ende Sommer 2026 geplant. (cm)

Infos und Baufortschritt unter [www.churwest.ch](http://www.churwest.ch)

## Bikesharing-Netz für Chur

Was bereits in vielen Schweizer Städten zum Ortsbild gehört, wird jetzt auch in Chur Realität: Der Kanton Graubünden und Pro Velo Graubünden lancieren gemeinsam ein Bikesharing-Netz. Das bedeutet, dass an zehn Stellen in der Stadt Chur E-Bikes und Velos zur Miete zur Verfügung stehen. Zusammen mit verschiedenen Standortpartnern wird während neun Monaten evaluiert, ob das System funktioniert und wie gross die Nachfrage ist.

60 Velos und E-Bikes stehen an zehn Standorten in Chur demnächst der Öffentlichkeit zur Verfügung und können über eine App oder via Swisspass ausgeliehen werden. Mit dabei ist auch der Kanton Graubünden als Arbeitgeber: Statt weitere Dienstvelos zu erwerben, hat sich der Kanton entschieden, vier Stationen des öffentlichen Bikesharings zu finanzieren. «Als verantwortungsvoller Arbeitgeber möchten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, sich auf dem Arbeitsweg und während der Arbeit bequem und umweltfreundlich fortzubewegen», sagt Regierungsrätin Carmelia Maissen, Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, bei der Vorstellung des Netzwerkes.

Neben dem Kanton beteiligen sich auch die Fachhochschule Graubünden, die pädagogische Hochschule Graubünden, das Kantonsspital sowie die Stadt Chur finanziell an einer Bikesharing-Station in der Stadt. Mitarbeitende der Standortpartner können die Fahrräder 30 Minuten kostenlos benutzen. «Wir sind überzeugt, dass Bikesharing ein wichtiges Puzzlestück für eine effiziente Mobilität in der Stadt ist», sagt Projektleiter Simon Gredig von Pro Velo. Denn das Velo spiele eine immer wichtigere Rolle im Alltagsverkehr. Mit dem Velo können kürzere und mittlere Distanzen schnell und umweltfreundlich zurückgelegt werden und auch der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist so ohne Parkplatzsuche und Verkehrsstaus möglich.

Betrieben wird das Bikesharing von PubliBike AG in Zusammenarbeit mit der Stiftung Feschland in Chur, welche für den Unterhalt der Velos und die Logistik zuständig sind. Verläuft der Testbetrieb in den nächsten neun Monaten erfolgreich, sollen das Netz ausgebaut und weitere Stationen in den Agglomerationen in den Dauerbetrieb aufgenommen werden. (cm)



Der Bahnhof Chur West ist am Entstehen.

**NEU** an der Gäggelistrasse 6, beim Postplatz in Chur, der **ARGO Laden** mit noch grösserem Sortiment und **NEU** mit einem feinen **TAKE-AWAY-Angebot!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**ARGO** 

**Laden**

GESCHENKE | SPIELSACHEN | HAUS & TISCH

Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

ARGO Laden | Gäggelistrasse 6  
7000 Chur | T 081 250 72 06 |  
[www.argolada.ch](http://www.argolada.ch)



# DO IT Chur feiert und geht in neue Ära

Der DO IT Bau-, Bastel- und Gartenmarkt in Chur feiert am Samstag 14. Oktober das 40-Jahr-Jubiläum. Kundinnen und Kunden profitieren von tollen Rabatten. Auf Familien mit Kindern warten viele Jubiläumsaktionen. Ein Blick zurück und ein Blick in die neue DO IT Ära.

Der DO IT Bau-, Bastel- und Gartenmarkt in Chur feiert am Samstag 14. Oktober das 40-Jahr-Jubiläum. Kundinnen und Kunden profitieren von tollen Rabatten. Auf Familien mit Kindern warten viele Jubiläumsaktionen. Ein Blick zurück und ein Blick in die neue DO IT Ära.

Im DO IT an der Raschärenstrasse in Chur geht es am 14. Oktober fröhlich zu und her (vgl. Inserat auf dieser Seite). Schliesslich wird das 40jährige Bestehen gefeiert. Als Pioniertat wurde der erste Bau-, Bastel- und Gartenbaumarkt mit einer immens grossen Auswahl an Qualitätsprodukten für den Heim- und Handwerker durch den Onkel des heutigen DO IT Geschäftsleitungsmitglieds Josias F. Gasser eröffnet.

## Von der Idee zur Realisierung

«Entstanden ist die DO IT Idee in den 80er Jahren in den Köpfen von Baumaterialhändlern, so auch von Josias Gasser. Ziel war es, ein neues Angebot für Heimwerker und Kleinbezüger zu schaffen, denn deren Bedürfnis, selbst Hand anlegen zu wollen, nahm stark zu. So



Die DO IT Geschäftsleitungsmitglieder Josias F. Gasser und Agnese Bronzini sagen Danke und freuen sich auf das Fest.

plante er einen Baumarkt mit angegliedertem Gartenbereich als Detailhandelskonzept», erinnert sich Josias F. Gasser an die Anfänge. Zuerst jedoch habe sich das Gewerbe durch die sich ebenfalls im Aufbau befindenden Baumärkte der Lebensmittelgrossverteiler konkurrenziert gefühlt. «Dies bestätigte sich im Laufe der Jahre aber nur bedingt. Denn das Gewerbe», so Gasser, «realisierte

sehr bald, dass die Marktentwicklung nicht aufgehalten werden kann und es unumgänglich geworden ist, sich den neuen Begebenheiten zu stellen und die Chancen daraus zu nutzen.» Der Schritt zur Realisierung des ersten Churer Bau- und Gartenmarktes DO IT in Chur erfolgte darum schnell.

1983 eröffnete der erste Churer Bau- und Gartenmarkt DO IT.

Mit seinem neuartigen Angebot und Konzept wurde er von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. So entwickelte sich der DO IT für viele Garten- und Bastelfreunde, HeimwerkerInnen, Ferienwohnungsbesitzer, Hauswarte, Hotels, Restaurants und für Landwirtschaftsbetriebe zu einem wahren Eldorado an Heimwerkerprodukten.

«Die Unabhängigkeit als Familienbetrieb und die grosse Kundennähe waren immer schon unser Credo. So werden die Fachberatung und Langlebigkeit der qualitativ hochstehenden Produkte wie auch die dezentrale Verfügbarkeit des Angebotes ins Zentrum gestellt. 1997 wurde DO IT Zernez, 2004 DO IT Punt Muragl und 2015 DO IT Küblis eröffnet.

Seit 2022 arbeitet DO IT an einem neuen Erscheinungsbild. In allen Läden, ausser Chur, ist dies schon umgesetzt. Der Umbau in Chur steht 2024 bevor. Wie und Was zeigen wir am Familientag vom 14. Oktober.»

**WIR FEIERN  
40 JAHRE DO IT**

**MIT EINEM FAMILIENTAG**

**AM 14. OKTOBER 2023**

Raschärenstrasse 30, 7000 Chur

**DO IT**  
40  
seit 1983

**40%**

Rabatt auf  
40 ausgewählte  
Artikel

**Das Geburtstagsfest von DO IT  
für Gross und Klein**

Kinderbasteln, Clown Gavroche, Hüpfburg,  
Speis' und Trank – sei dabei und feiere mit!

Der Umbau unseres ersten und grössten Standorts  
in Chur steht bevor – 2024 wird es soweit sein.  
Wie und was zeigen wir Dir am Familientag.

**10% auf  
das ganze Sortiment**

[www.doitbaumarkt.ch](http://www.doitbaumarkt.ch)

# Eine Bühne für Liebeslieder und Wintermärchen

Wie ist es, ohne Eltern aufzuwachsen? Dies erleben die Theaterbesucherinnen und -besucher im Stück «Verrückt nach Trost» mit. Von der Kindheit bis ins hohe Alter begleiten sie die Protagonisten auf ihrem seltsamen, traurigen und lustigen Weg.

## Sing me a Lovesong

Müssen wir neue Liebeslieder schreiben? Ein szenisches Konzert des jungen theater basel befasst sich mit den Wünschen und Sehnsüchten in Liebesliedern. Sechs junge Menschen laden das Publikum ein, mit ihnen über Liebeslieder und Beziehungen nachzudenken.

Dienstag, 3. Oktober, 19.30 Uhr und  
Mittwoch, 4. Oktober, 10.15 Uhr.

## Der kleine Siebenschläfer

Der kleine Siebenschläfer verbündet sich mit seiner Freundin, der Haselmaus, und erlebt zum ersten Mal den Winter statt ihn zu verschlafen. Charlotte Engelbert, Julian M. Grünthal und Laura Hagemann präsentieren eine Pudelmütze voller Wintergeschichten. Dienstag und Mittwoch, 24. und 25. Oktober, jeweils 10.15 Uhr.

## Verrückt nach Trost

Charlotte und Felix haben keine leichte Kindheit. Ihre Eltern sind gestorben, das Publikum begleit-



Wiedersehen: Die Bündner Schauspielerin Ursina Lardi auf der Bühne von «Verrückt nach Trost». (Bild Armin Smailovic)

tet die Kinder an den Strand, wo sie in Erinnerungen schwelgen. Als Erwachsene gehen die Geschwister getrennte Wege, und auch hier ist das Publikum dabei, es begleitet sie bis ins hohe Alter. Gemeinsame Erinnerungen entstehen im Stück von Thorsten Lensing. Ein Fest der Schauspielkunst voll herzerreissender Komik, mit der Bündner Schauspielerin Ursina Lardi, feiert in Chur seine Schweizer Pre-

miere. Freitag, 27. Oktober, 19 Uhr und Samstag, 28. Oktober, 18.30 Uhr.

## Theaterzmorga

Familienbrunch in der Theaterbar mit Produkten von Bauernhöfen aus der Region. Dazu gibt es ein theatrales Rahmenprogramm. Betreut werden die Kinder durch die Spielgruppenleiterinnen des Familienzentrums Planaterra. Sonntag, 29. Oktober, 9.30 Uhr.

## Und ausserdem...

Sonntag, 1. Oktober, 17 Uhr: «Brass & Classics» mit Graubünden Brass. Gespielt wird als Hauptwerk die «Vienna Nights» von Philip Wilby. Als Gastsolist interpretiert Mateusz Niedzwiedzki Werke von Dmitri Schostakowitsch und Sergej Rachmaninow.

Freitag, 6. Oktober, 19.30 Uhr: Das Klassik Forum Chur präsentiert mit Dirigentin Kalena Bovell ein Programm mit Frauenpower. Das Musikkollegium Winterthur spielt Werke von Anna Clyne,

Alma Mahler und Pjotr Iljitsch Tschaikowsky.

Samstag, 7. Oktober, 20 Uhr: Die fünf Sänger von Bliss nehmen das Publikum unter dem Titel «Acapulco» mit auf eine zweistündige Pauschalreise.

Samstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr und Sonntag, 15. Oktober, 15.30 Uhr: Der Verein chur tanzt bietet mit Sprungbrett 23 eine Bühne für sieben professionelle Tanzstücke.

Freitag, 27. Oktober, 16.30 Uhr: «Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Die Stadtführerinnen und -führer nehmen Interessierte mit zum Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Mitarbeitende des Theater Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theaterbetriebes und geben einen Einblick in den aktuellen Spielplan.

[www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

kinochur  
KINOAPOLLO KINOCENTER



## Filmtipp

Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun hat sich in ihrem neusten Werk mit der Künstlerfamilie Giacometti befasst: «I Giacometti – eine aussergewöhnliche Künstlerfamilie aus dem Bergell». Gezeigt wird der Film als Vorpremiere am Donnerstag, 12. Oktober, im Kino Apollo in Anwesenheit der Regisseurin. Fanzun hat sich in ihrem Dokumentarfilm, der von wunderbarer Musik von Hania Rani begleitet wird, auf die Spuren der aussergewöhnlichen Künstlerfamilie im Bergell gemacht. Vom Vater Giovanni Giacometti über die Kinder Alberto, Diego, Ottilia und Bruno waren alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Alberto, der mit seinen dünnen Skulpturen die Kunstwelt revolutionierte, erlangte als Bildhauer, Maler und Graveur Weltruhm. Anetta, die strenge Mutter, war der ruhende Pol und hielt die Familie im Inneren zusammen. Offenheit und der Austausch mit anderen Kulturen sowie das Leben in Metropolen prägten das Werk der Giacomettis

Regisseurin Susanna Fanzun zeigt in ihrem Film meisterhafte Gemälde, persönliche Briefe, Zeitzeugen und Skizzen dieser Familie. Gepaart mit atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft ergibt sich ein Filmgenuss, der das intensive familiäre Zusammenleben, eingebettet in die karge Landschaft, bis ins Innerste beleuchtet. (cm)

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)

## Neue Erschliessung im Gebiet Trist

Das Gewerbegebiet Trist wird neu ostseitig durch einen Halbanschluss mit Rechtsabbiegemöglichkeit an die Umfahrung Süd erschlossen. Auch der Anschluss an die bestehende Unterführung für den Fuss- und Veloverkehr wurde in das Strassenprojekt integriert. Dank dem neuen Anschluss bietet sich ab Herbst dem motorisierten Verkehr die Möglichkeit, nach der Sommerau-Kreuzung in Richtung Rosenhügel rechts direkt ins Gebiet Trist einzubiegen. Zudem kann aus dem Gebiet direkt in die Umfahrung Süd in Richtung Rosenhügel/Lenzerheide eingebogen werden und gelangt so zum künftigen Linksabbieger beim Rosenhügel in Richtung Stadt, wie die Stadt mitteilt. Durch diese Erschliessung entstehe eine Um-

fahrungsmöglichkeit der stark belasteten Sommerau-Kreuzung. (cm)

## Fünf hybride Zimmer für FHGR

Die Regierung sichert der Fachhochschule Graubünden (FH Graubünden) einen Investitionsbeitrag in der Höhe von 266'000 Franken zur Ausstattung von fünf hybriden Unterrichtszimmern zu. Hybride Unterrichtszimmer ermöglichen es den Studierenden entweder vor Ort im Vorlesungsraum oder virtuell von extern via Videozuschaltung am Unterricht teilzunehmen. (cm)

## Mathis neue Stadtarchivarin

Per Februar 2024 übernimmt Katarzyna Mathis die Leitung des Stadtarchivs. Neben einem

Master in Informationswissenschaft hat Mathis einen Bachelor in Germanistik, Publizistik und Kommunikationswissenschaft sowie Slawistik und ist bereits seit zwölf Jahren im Stadtarchiv tätig.

Nach 18 Jahren tritt Stadtarchivar Ulf Wendler in den frühzeitigen Ruhestand. Der Stadtrat freut sich, dass er mit Katarzyna Mathis eine versierte, engagierte und erfahrene Fachfrau als Nachfolge gewinnen konnte und wünscht ihr in der neuen Funktion viel Erfolg. (cm)

## Kantonsbeitrag für Bahnhof und Messe

Die Regierung anerkennt den Neubau des Bahnhofs Chur West als beitragsberechtigte Massnahme zur Förderung des öffentlichen Verkehrs an und stellt der Stadt Chur – vorbehältlich der Kreditgenehmigung

durch den Grossen Rat – einen Kantonsbeitrag nach dem Gesetz über den öffentlichen Verkehr (GöV) von maximal 3,7 Millionen Franken in Aussicht. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 67,9 Millionen Franken. Rund 37 Millionen Franken wird durch die Rhätische Bahn über den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) finanziert.

Die Regierung gewährt der Stadthalle Chur AG an den Neubau der Messe- und Eventhalle Obere Au in Chur gestützt auf das Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden einen Kantonsbeitrag in der Höhe von 5 Millionen Franken. Zudem wird im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) ein Bundesdarlehen von 5 Millionen Franken verbunden mit einem kantonalen Äquivalenzbeitrag von rund 1,45 Millionen Franken gesprochen. (cm)

# churer magazin Preisrätsel des Monats

Pflaumen-schnaps (mdal.)	Zigarettenanzünder	Geduld	▼	▼	rotes Wurzelgemüse	▼	Lebensabend	gebrauchsfertig	▼	Immenstock	▼	3	Lebewesen	Antriebs-schlupfregelung (Abk.)
▶	▼					5		Rufname der Perón †	▶	7			▼	▼
Vorderasiat		Schweiz. Kirchenjurist, † 1938	▶					Konflikt		gefrorenes Wasser	▶			
▶			6		Sci-Fi-Thriller von Browning		Alpkäser	▶	▼			1		
Bierhersteller		isländische Münze			Schweiz. Schriftgestalter, † 2015	▶								anti, gegen
▶		▼					Kunstmesse in Basel	▶					zu den Akten (ad ...)	Dörfer und Kleinstädte
Lenkriemen für Pferde	▶					4		dt. Farbfernsehsystem (Abk.)		Seemannsgruß	▶			▼
▶	2			Initialen des Malers Munch †			Schweiz. Chemiker, † 1963	▶	▼			8		
deutsche Anrede			Skandal	▶						Kindertrompete	▶			10
Pass zwischen Aare u. Rhone	▶									Schweiz. Schriftstellerin (f, Maria)	▶			

Sie gewinnen einen **Gutschein für eine Massage** in der Praxis Butterfly Balance.

**Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer an:**  
 Redaktion churermagazin  
 Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur  
 oder per E-Mail an:  
 susanne.taverna@publireno.ch  
 Einsendeschluss: 9.10.2023



«Pilzkontrollstelle»  
 ... lautete das Lösungswort des Rätsels im September. Die Gewinnerin von 2 Eintritten für das Stück «Freunde in der Not» der Theater Produktion ist Adriana Scheidegger aus Malix. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Zeit für  
Neues

**ZOPPI**

JUWELIER  CHUR



Fachhochschule  
Graubünden

**Infotage Chur**

26.10.2023 &

28.10.2023

A person stands on a grassy hill covered in purple flowers, with their arms raised in a gesture of triumph or joy. Behind them, the word 'YES!' is written in large, white, semi-transparent letters. The background features a vast mountain landscape under a sunset sky.

# YES!

## Ein Studium wie ich.

Jetzt anmelden  
[fhgr.ch/infotag](https://fhgr.ch/infotag)



Bilden und forschen. **graubünden**